



Intendant der Musikfestspiele bleibt bis 2021

Jan Vogler verlängert seinen Vertrag im Beisein des Ersten Bürgermeisters Dirk Hilbert



Der Intendant der Dresdner Musikfestspiele, Jan Vogler (links), verlängerte seinen Vertrag im Beisein des Ersten Bürgermeisters, Dirk Hilbert (rechts), um weitere fünf Jahre bis 2021. Im Jahr 2009 übernahm er die Intendanz der 1978 gegründeten Festspiele.

Er führte die Dresdner Musikfestspiele in die vorderste Riege bedeutender internationaler Musikfestivals. „Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass Jan Vogler sein Engagement in Dresden verlängert“, freut sich Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Stadt Dresden. „Es ist in der Stadt deutlich zu spüren, dass die Musikfestspiele unter seiner Leitung an Bedeutung gewonnen haben ohne den Bezug zu den Dresdnerinnen und Dresdnern zu verlieren. Gleichzeitig hat die internationale Ausstrahlung aber Jahr für Jahr

zugenommen. Gerade mit Blick auf die kommende Bewerbung der Stadt Dresden als Europäische Kulturhauptstadt ist Jan Vogler ein unersetzlicher Partner und unermüdlicher Botschafter unserer Stadt.“ „Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf fünf weitere engagierte und motivierte Jahre zusammen mit meinen Mitarbeitern. Ich sehe meine Aufgabe darin, Dresden durch den kulturellen Austausch weiter zu öffnen. Unsere Vision ist es, durch die wachsende Strahlkraft der Musikfestspiele Dresdens Attraktivität als weltweite, vielfältige und lebendige Kulturstadt nachhaltig zu stärken und das Festival unter den allerersten Adressen in der internationalen Festivallandschaft zu verankern“, sagte Jan Vogler nach Vertragsabschluss.

Die Festspiele präsentieren

sich weltweit mit jährlich wechselndem inhaltlichen Schwerpunkt als Musik-Botschafterin. Sie sind ein Garant für höchstes musikalisches Niveau mit allen führenden internationalen Orchestern, Dirigenten sowie Künstlerinnen und Künstler. Unter Jan Voglers Intendanz erfuhr die Festspiele ein rasantes Wachstum. Die Karteneinnahmen konnten von 2009 bis 2014 mehr als verdoppelt werden. Überaus positiv verlief auch die Besucherentwicklung mit einer Auslastungssteigerung von 77 auf 94 Prozent und einem Zuwachs der internationalen Besucherinnen und Besuchern von sechs auf nunmehr 13 Prozent. Außerdem beteiligen sich nun namhafte Sponsoren an den Festspielen und so stiegen die Sponsorenmittel um das 3,5-fache an.

Foto: Andreas Tampe

Ortsamtsbesuch

Gemeinsam mit dem kommissarischen Ortsamtsleiter Christian Wintrich ist der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert am Dienstag, 5. Mai in Pieschen unterwegs. Er beginnt seine Tour um 14.45 Uhr, in der Alexa-Seniorenresidenz, Hubertusplatz 3. Ab 16.30 Uhr sind interessierte Dresdnerinnen und Dresdner herzlich eingeladen, mit dem Ersten Bürgermeister im Bürgersaal des Ortsamtes Pieschen, Bürgerstraße 63, ins Gespräch zu kommen.

Jubiläum

Am Mittwoch, 6. Mai, findet ab 16.30 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2, eine Feierstunde statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Anlass dafür ist das 25-jährige Jubiläum der ersten demokratischen Kommunalwahl der DDR. Redebeiträge sind vom Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert sowie vom Oberbürgermeister a. D., Dr. Herbert Wagner, vorgesehen. Außerdem halten Vertreter der Stadtratsfraktionen Statements. Das Gitarrenquartett des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e. V. sorgt für die musikalische Umrahmung.

Beilage

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Aus dem Inhalt

Informationsveranstaltung

Asyl in Pieschen 19

Stadtrat

Tagesordnung 19

Beschlüsse 20

Ortsbei- und Ortschaftsräte 19

Ausschreibung

Stellen 23

Benutzungsordnung

Städtische Bibliotheken 24

Instandsetzungsarbeiten an der Lärmschutzwand

Bis zum 22. Mai repariert die Firma WTU GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden die Lärmschutzwand an der Dohnaer Straße abschnittsweise zwischen Langer Weg und Erich-Kästner-Straße in Niedersedlitz. In den jeweiligen Arbeitsabschnitten ist der Fußweg eingeeengt. Die Verkehrssicherung führt die Firma GVT mbH durch. Die Baukosten betragen rund 50 000 Euro.

Parkscheinautomaten in der Altstadt

Ab sofort müssen Autofahrer, die in der Dresdner Altstadt parken wollen, auf 74 weiteren Parkplätzen Gebühren zahlen. In der Lindengasse, der Mary-Wigman-Straße und Struvestraße lässt das Straßen- und Tiefbauamt vier neue Parkscheinautomaten aufstellen. Die Parkplätze werden gebührenpflichtig, damit Dresden die Ziele für den Luftreinhalteplan erreichen kann. Der Plan sieht vor, dass der Parkraum innerhalb des so genannten 26er Rings flächendeckend bewirtschaftet werden sollen. Gemäß Parkgebührenverordnung der Landeshauptstadt sind von Montag bis Sonnabend zwischen 8 und 19 Uhr je 30 Minuten 25 Cent zu bezahlen. Ein Tagesparkschein kostet drei Euro. An Sonn- und Feiertagen ist das Parken gebührenfrei. Bewohner mit einem entsprechenden Bewohnerparkausweis sind von der Gebührensspflicht am Parkscheinautomaten ausgenommen. Die Stellplätze liegen im Bewohnerparkbereich 2.

Parkscheinautomaten und Beschilderung kosten ungefähr 16 000 Euro.

Wochenmarkt wird auf 30. April vorverlegt

Der Wochenmarkt Lingnerallee (Sachsenmarkt) wird wegen des Feiertages am 1. Mai vorverlegt. Er findet deshalb einmalig am Donnerstag, 30. April, von 8 bis 17 Uhr statt. Die Märkte auf dem Jacob-Winter-Platz und in Hellerau fallen hingegen am Freitag, 1. Mai, aus.

www.dresden.de/maerkte



Zentrales Bürgerbüro für einen Tag geschlossen

Das Bürgeramt teilt mit, dass am Sonnabend, 2. Mai, das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, geschlossen bleibt.

900 000 Euro Förderung für die Sanierung des Fabrikgeländes „Riesaer Straße 32“

Erster Bürgermeister und Innenminister unterzeichnen Städtebauliche Vereinbarung



Das alte Fabrikgebäude „Riesaer Straße 32“ liegt seit Jahren brach. In dieser Fabrik möchte die aus dem Verein friedrichstadtZentral e. V. hervorgegangene Genossenschaft Zentralwerk nun Wohnen, Arbeiten und Kunstproduktion unter einem Dach etablieren. Gleichzeitig soll an die wechselvolle Geschichte des Gebäudes als Rüstungsbetrieb während des Krieges erinnert werden. Die Bunkertürme wurden von 1944 bis 1945 als Außenlager des KZ Flossenbürg genutzt. Die neuen Nutzer wollen sich dieser Verantwortung

stellen und gleichzeitig eine neue, in die Zukunft gewandte Nutzung mit Kulturarbeit und Kunstproduktion anbieten. Freistaat Sachsen und Bund werden dieses Projekt mit einer Fördersumme von 900 000 Euro unterstützen. Die Stadt Dresden stellt einen Eigenanteil von 450 000 Euro zur Verfügung. Insgesamt erhält das Vorhaben somit einen Zuschuss von etwa 1,35 Millionen Euro.

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert und der Sächsische Innenminister Markus Ulbig unter-

Unterzeichnet. Innenminister Markus Ulbig (links) und der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (rechts) unterzeichnen die Städtebauliche Vereinbarung.

Foto: Marion Mohaupt

zeichneten die „Städtebauliche Vereinbarung zur Förderung und Sanierung des Fabrikgebäudes Riesaer Straße 32“ am 22. April im Dresdner Rathaus.

Die Genossenschaft Zentralwerk eG übernimmt die Sanierung der Gebäude und setzt zukünftig das Konzept aus Wohnen, Arbeiten und Kunst um. Seit Januar 2015 arbeitet ZENTRALWERK eG an der denkmalgerechten Sanierung und dem Erhalt der Bausubstanz des Gebäudekomplexes. Baubeginn soll im Sommer 2015 sein. Der Abschluss des Baus ist für Ende 2016 geplant. Die Baukosten liegen bei etwa 5,72 Millionen Euro. Damit wird ein Mindeststandard zur Gebäudenutzung erreicht. Für Ballsaal und Gemeinschaftshaus sind darüber hinaus weitere Mittel notwendig für die Sanierung von Dach, Parkett und Sanitärbereich, um das Gebäude nicht nur zu sichern, sondern auch nachhaltig beispielbar zu machen. Hier werden auch in Zukunft Zuwendungen und Spenden benötigt.

Solaranlage auf dem BSZ für Technik

Erstes Projekt der Energiegenossenschaft Neue Energien Ostsachsen eG gestartet

Am 24. April ging die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Berufsschulzentrums für Technik „Gustav Anton Zeuner“ offiziell in Betrieb. Grundlage dafür ist ein Pachtvertrag der Energiegenossenschaft Neue Energien Ostsachsen eG (egNEOS) mit der Landeshauptstadt Dresden. Darlehen der Genossenschaftsmitglieder konnten die Investitionskosten in Höhe von 85 000 Euro komplett eigenfinanzieren. Die Anlage hat eine Leistung von 25 Kilowatt Peak.

Die 2013 gegründete egNEOS verwirklicht mit dieser Anlage ihr erstes Beteiligungsprojekt. Der aus Sonnenenergie gewonnene Strom wird vollständig ins Stromnetz eingespeist und auf der Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Diese Erträge sollen die Darlehen bis zum Jahr 2025 tilgen.

„Es ist ein toller Erfolg, dass



nun das erste Projekt der egNEOS direkt aus Bürgerhand umgesetzt wurde. Es zeigt, dass sich viele Dresdnerinnen und Dresdner für den Klimaschutz interessieren und auch bereit sind, dafür aktiv zu werden“, freut sich Ina Helzig, Leiterin des Klimaschutzbüros der Landeshauptstadt Dresden.

„Energie fürs Klima. Dresden schaltet.“ Unter diesem Motto läuft die Klimaschutzstrategie der Landeshauptstadt Dresden. In deren Rahmen unterstützt die Stadt auch

Dresdnerinnen und Dresdner, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen, zum Beispiel in Form von Energiegenossenschaften.

Weitere vergleichbare Projekte bereitet die egNEOS gegenwärtig vor. Eine Mitgliedschaft ist übrigens bereits mit einem Anteil von 50 Euro möglich.

www.dresden.de/klimaschutz
www.egneos.de



Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt (2)

„Pädagogisches Hintergrundwissen für meine Zukunft“

Nachgefragt und vorgestellt: Sebastian Dunger



Bundesfreiwilliger. Sebastian Dunger auf dem Fahrtweg, um Kinder und Jugendliche zur Schule oder zur Kita zu bringen bzw. abzuholen. Foto: Roland Fröhlich

Jugendlichen in die Schulen oder Kitas, die Unterstützung bei einfachen hausmeister- bzw. handwerklichen Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Beschaffung und Pflege der benötigten Ausstattung, der Reparatur von Spiel- und Sportgeräten sowie bei der Arbeit im Betreuungsbereich. Bei letztem Genanntem kümmere ich mich um die Aufgaben, welche im Alltag der Kinder und Jugendlichen so anfallen. Dazu gehören die Vor- und Nachbereitung der verschiedenen Mahlzeiten, das gemeinsame Spielen, Hilfestellungen bei der täglichen Hygiene und das Einleiten der Nachtruhe.

Welche Erfahrungen nehmen Sie für Ihre Zukunft mit?

Ich bekomme viele pädagogische Prozesse und Hintergründe mit und lerne viel über das Thema Jugendhilfe und deren Gesetzeslage.

Gab es besondere Erlebnisse während Ihres Bundesfreiwilligendienstes?

Es gibt keine konkreten Erlebnisse, welche ich benennen könnte. Es gibt aber immer wieder tolle Momente mit den Kindern und Jugendlichen, die mir für immer bleiben.

Informationen

Der Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43, ist eine Hilfeeinrichtung des Jugendamtes, welche Kinder im

Alter von 0 bis 17 Jahren und deren Familien bei der Lösung der unterschiedlichsten Konflikte und Probleme unterstützt. Durch erfahrenes sozialpädagogisches Fachpersonal wird ein 24-Stunden-Beratungsdienst angeboten. Bei schwerwiegenden Problemen und Krisen kann der Kinder- und Jugendnotdienst Kinder und Jugendliche in Obhut nehmen, wenn diese selbst darum bitten, wenn Familien eine Krisensituation mitteilen oder wenn Dritte eine Krisensituation wahrnehmen. Die Bundesfreiwilligen dieser Einsatzstelle unterstützen die hauptamtlichen Hausmeisterinnen und Hausmeister sowie das sozialpädagogische Fachpersonal bei ihrer täglichen Arbeit. Gern wird der Bundesfreiwilligendienst auch als Vorbereitung für einen handwerklichen oder sozialen Beruf gewählt.

Der Einsatz von Freiwilligen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist ab sofort möglich. Für Interessenten, die das 25. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist der Einsatz erst nach einer Freigabe des Kontingentes durch die Zentralstelle möglich.

Kontakt

Landeshauptstadt Dresden
Abt. Personalentwicklung
SG Soziale Angelegenheiten
■ Postanschrift
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
■ Besucheranschrift
Bürgerstraße 63
Telefon (03 51) 4 88 54 85
E-Mail: bundesfreiwilligendienst@dresden.de
www.dresden.de/bfd

Vor nunmehr vier Jahren löste der Bundesfreiwilligendienst den Zivildienst ab. Der Bundesfreiwilligendienst fördert das Engagement von Frauen und Männern aller Generationen und damit das lebenslange Lernen. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und erhöht für benachteiligte Jugendliche die Chancen des Einstiegs in ein geregeltes Berufsleben. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihr bereits vorhandenes Wissen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiter zu vermitteln. In einer Amtsblatt-Serie werden Bundesfreiwillige aus Sparten vorgestellt, die Interessierte bei der Stadtverwaltung absolvieren können. Im zweiten Teil steht Sebastian Dunger, 23 Jahre alt, im Mittelpunkt. Er erzählt in einem Interview, wie ihm dieser Dienst gefällt:

Seit wann und wo in der Stadtverwaltung Dresden leisten Sie Ihren Bundesfreiwilligendienst?

Ich leiste meinen Bundesfreiwilligendienst seit dem 1. September 2014 im Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43. Das ist eine Institution des Jugendamtes der Stadtverwaltung Dresden. Meinen Dienst absolviere ich noch bis zum 31. August 2015.

Warum leisten Sie Ihren Dienst gerade hier?

Ich finde es sehr interessant, einmal in die Arbeit des Jugendamtes zu schauen. Auch kann ich hier viele Erfahrungen sammeln, welche ich für mein späteres Studium der sozialen Arbeit gut gebrauchen kann.

Was machen Sie in Ihrer Einsatzstelle konkret?

Meine Hilfstätigkeiten beinhalten Fahrten von Kindern und

Besuchen Sie uns im neuen Ladengeschäft an der Frauenkirche.



Frauenkirchen-Uhren

täglich geöffnet
Januar bis März 10:30 – 19:00 Uhr
April bis Dezember 10:00 – 20:30 Uhr

Dresden-Souvenirs
An der Frauenkirche 19
Telefon 0351 / 43 81 11 27

www.dresden-onlineshop.de

Melde dich!



dresden.de/bfd

Farbnuance

So gestalten Meister!

Wir sind Ihr Profi für alle Hausanstriche mit eigenem Gerüstbau.

Farbnuance GmbH
Malermester André Rother
Lindenweg 3
01824 Bielatal
Tel.: +49(0)35033 76903
info@farbnuance.de
www.farbnuance.de



Der Erste Bürgermeister gratuliert

zum 103. Geburtstag

am 4. Mai

Wanda Belz, Altstadt
Marianne Meyer, Blasewitz

zum 100. Geburtstag

am 4. Mai

Gertrud Hauser, Malschendorf

zum 90. Geburtstag

am 1. Mai

Margarethe Krüger, Altstadt
Renate Würker, Altstadt
Gerda Fleischer, Cotta

am 2. Mai

Werner Kneschke, Leuben
Werner Menzel, Weixdorf

am 3. Mai

Annelies Anders, Altstadt

am 4. Mai

Silvia Eichhorn, Altstadt
Werner Merkel, Blasewitz
Ruth Einer, Leuben
Gertraude Brückner, Pieschen

am 5. Mai

Anneliese Mickan, Cotta
Theodor Friedel, Klotzsche
Dr. Josef Salzer, Loschwitz
Helga Galfé, Prohlis

am 6. Mai

Rolf Rossa, Weißig

am 7. Mai

Lisbeth Bickel, Cotta
Irma Mätzler, Klotzsche
Günter Fuchs, Neustadt
Hiltraud Vierig, Pieschen
Ursula Kötz, Prohlis

Förderung für junge Projekte

Dresdner Jugendliche zwischen 14 und 26 aufgepasst: Ihr wollt eure Ideen in die Tat umsetzen? Dann ab zu DOMINO! Bis 22. Mai könnt ihr euch mit euren Projektideen bei „DOMINO – Jugend gestaltet“ um eine Förderung von bis zu 1000 Euro bewerben. Eine Band gründen, die Natur erkunden oder einen Film drehen, einen Graffitiworkshop geben oder ein Fußballturnier organisieren oder, oder, oder ... eure Ideen sind wichtig, denn damit gestaltet ihr eure Stadt. Unter www.domino-dresden.de findet ihr ein Antragsformular und Kurzinfos zur Teilnahme. Unterstützung und Antworten auf eure Fragen bekommt ihr im Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. (Kulturbüro Dresden) per Mail an domino@kulturbuero-dresden.de oder per Telefon unter (03 51) 32 01 56 32.

Feuerwehr Dresden würdigt Ehrenamt

Neuer Einsatz-Leitwagen für die Feuerwehr und Ehrung für Kameradinnen und Kameraden



Jedes Jahr im April treffen sich die Kameradinnen und Kameraden der Dresdner Stadtteilfeuerwehren, der Berufsfeuerwehr sowie der Werk- und betrieblichen Feuerwehren zur Jahreshauptversammlung und Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes e. V., um die Arbeit des vergangenen Jahres zu bilanzieren. Die Veranstaltung bietet traditionell einen würdigen Rahmen, um Auszeichnungen für treue Dienste und hervorragende Leistungen zu verleihen. Im Vorfeld bereits informierten der Zweite Bürgermeister, Detlef Sittel und der Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, Andreas Rümpel, über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren. Außerdem wurde der neue Einsatzleitwagen (ELW 2) vorgestellt.

Am 24. April fand abends die Jahreshauptversammlung statt. In seinem Grußwort würdigte der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel den ehrenamtlichen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und dankte den Familien, die diesen Einsatz unterstützen und ermöglichen. Gegenwärtig sind es 40 Frauen und 531 Männer, die sich zu jeder Zeit für notwendige Einsätze bereithalten. Weitere 427 Mitglieder hat die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Auch sind zurzeit 306 Kinder und Jugendliche in den insgesamt 20 Jugendfeuerwehren aktiv.

„Neben dem Kennenlernen der Feuerwehrarbeit gibt es hier eine Garantie für eine sinnvolle, interessante Freizeitgestaltung. Und viele bleiben der Feuerwehr treu. So wechselten zum Beispiel im vergangenen Jahr 19 Jugendliche von der Jugendfeuerwehr in die

Stadtteilfeuerwehr“, freut sich Detlef Sittel. Amtsleiter Andreas Rümpel richtete den Blick auf die neuen Aufgaben. So sei es außerordentlich erfreulich, dass der gegenwärtig beginnende Bau des neuen Gerätehauses für die Feuerwehren in Klotzsche und Hellerau bedeutend bessere Bedingungen bringen wird. Auch weitere Baumaßnahmen, wie zum Beispiel in Mobschatz, sind geplant.

Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes, Frieder Hofmann, würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr. Er sehe aber immer noch Probleme in der Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden durch die Arbeitgeber. Anhand der Veranstaltungen des vergangenen Jahres würdigte er die Verbandsarbeit in den Stadtteilfeuerwehren. Einen besonderen Dank richtete er an das Blasorchester Feuerwehr Dresden „BO112“, das im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen feierte. Besonders dankte er den Jugendfeuerwehrwarten für

Ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille erhielten die Kameradinnen Gudrun Hofmann (2. von links) und Sabine Glaser (3. von links) aus den Händen von Amtsleiter Andreas Rümpel (links), dem Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel (2. von rechts) sowie Frieder Hofmann, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes (rechts).

Foto: Frank Aubrecht

ihre Arbeit und berichtete von der Beteiligung an den Landestreffen der Feuerwehrjugend in Niederösterreich.

Bürgermeister Detlef Sittel, Amtsleiter Andreas Rümpel und der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes, Frieder Hofmann beriefen Wehrleiter nach ihrer Wahl ins Amt, führten Beförderungen durch und würdigten verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 10, 25, und 40 Jahre aktiven Dienst. Mehreren Kameraden wurde für 50-jährige Zugehörigkeit gedankt. Kamerad Heinz Goldbach aus Cossebaude nahm die Glückwünsche für 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr entgegen.

Mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen wurden die Kameradinnen Sabine Glaser von der Stadtteilfeuerwehr Bühlau und Gudrun Hofmann von der Stadtteilfeuerwehr Kaitz geehrt. Kamerad Dr. Siegfried Dabritz von der Stadtteilfeuerwehr Bühlau erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Mit diesem Ehrenkreuz in Bronze wurden Andreas Flohr und Dr. Michael Katzsch, beide von der Berufsfeuerwehr, ausgezeichnet. Dies ist eine Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Terrassen-/Balkonüberdachungen mit Glas- oder Kunststoffeindeckung

KÖPP
ALUMINIUM + KUNSTSTOFFE

Büro Coswig: Dresdner Straße 202
Telefon: 03523 5319321
kunststoff-koep.de

„Dunkel und Licht. Zeichnung und Collage“

Ausstellung öffnet am 6. Mai in der Galerie 2. Stock

Am Mittwoch, 6. Mai, eröffnet der Bürgermeister für Stadtentwicklung, Jörn Marx, 19 Uhr, die dritte und letzte Ausstellung der Reihe „Dunkel und Licht“ des Künstlerbundes Dresden in der Galerie 2. Stock des Neuen Rathauses. Einführende Worte spricht Prof. Jürgen Schieferdecker, musikalisch gestaltet wird die Vernissage von Tabea Liebscher (Cello) und Henriette Mittag (Bratsche).

Nachdem in den beiden vorangegangenen Ausstellungen das Thema „Dunkel und Licht“ mittels Malerei, Druckgrafik und Schwarz/Weiß-Fotografie veranschaulicht wurde, sind nun 15 Zeichnungen und 22 Collagen von 22 Dresdner Künstlerinnen und Künstlern zu sehen.

Dunkel und Licht sind ein Spannungspaar, das unsere polare Welt spiegelt, ähnlich wie die polaren Begriffspaare Leben und Tod oder Gut und Böse. Im Dunklen kann ein schützender Rückzugsraum entstehen, aber auch Konfrontation und Zerstörung. Erst das Licht macht das Dunkle sichtbar. Die Zeichnungen und Collagen dieser Ausstellung versuchen, das Licht gemeinsam mit dem Dunklen



Ausgestellt. Arbeit des Künstlers Christoph Wischniowski. Abb.: Wischniowski

einzufangen. Dadurch entsteht kompositorische Spannung und Plastizität in den Werken, das (dunkle) Werden wird ins (lichte) Sein gebracht. Und umgedreht!

Zu sehen sind Werke von Regina Böhm, Elke Heber, Mandy Herrmann, Anke Kutzschbauch, Hanif Lehmann, Jörg Mai, Maja Nagel,

Ricardo Pacheco, Nadja Poppe, Elisabeth Richter, Anne Rosinski, Karen Roski, Jürgen Schieferdecker, Steffen Schiemann, Günter Schöttner, Karola Smy, Ju Sobing, Hartmut Trache, Andrea Türke, Dieter Weise und Christoph Wischniowski. Die Ausstellung kann vom 7. Mai bis 26. August besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Johann Strauss Festival Dresden

Staatsoperette lädt zum fünfjährigen Jubiläum vom 2. bis 10. Mai ein

Es ist eine schöne Tradition geworden: Bereits zum fünften Mal lädt das Johann Strauss Festival Dresden zu einem besonderen musikalischen Kunsterlebnis ein. Die Gäste können eine Mischung aus Bekanntem und Neuem erleben. Mit „Die Fledermaus“ – die häufig als die „Königin der Operette“ bezeichnet wird – und „Eine Nacht in Venedig“ stehen gleich zwei Höhepunkte der klassischen Wiener Operette auf dem Programm.

Doch welch' faszinierende Operetten hat Strauss noch geschrieben! Eines seiner unverständlicherweise vernachlässigten Bühnenwerke eröffnet das diesjährige Festival: „Cagliostro“ – eine aberwitzige Geschichte voller Ironie, Situationskomik und überraschenden Wendungen, in deren Mittelpunkt der legendäre italienische Hochstapler Giuseppe Balsamo alias Graf Alexander Cagliostro steht.

„Heut, spielt der Strauss!“ Hinter diesem Werbespruch konnte sich im 19. Jahrhundert nicht nur der „Walzerkönig“ Johann verbergen, sondern auch seine beiden jüngeren Brüder Josef und Eduard, die heute leider allzu sehr im Schatten ihres

populären Bruders stehen. Zwar hatte bereits Vater Johann Strauss im Ausland gastiert, doch wurde er später von den Tourneen der drei musikalisch hochbegabten Brüder übertroffen. Die Melodien ihrer Walzer, Polkas und schwungvollen Quadrillen haben der Wiener Musik zu ihrem weltweiten Erfolg verholfen und stehen auch im Mittelpunkt des großen Galakonzerts „Frühlingsstimmen“.

Die Gäste können mit der „Fledermaus“ einen unterhaltsamen Abend voller Wortwitz, Stimmakrobatik und brillantem Timing erleben. Michael Quast und Sabine Fischmann wechseln in Sekundenschnelle von einer Rolle zur nächsten und übernehmen den beschwipsten Chor gleich noch mit dazu.

Weitere Informationen und Karten gibt es unter www.staatsoperette-dresden.de.

DRESDEN KULTTOUREN

Sie suchen ein besonderes Erlebnis in Dresden?
Wir empfehlen Ihnen abseits der Postkartenmotive:

- Die Nachtwächter in Dresden
- Die historischen Dresden-Stadtrundfahrten
- Die Weinverkostungen in Dresden und Radebeul
- Die Kutsch-/Kremserfahrten in Dresden & Moritzburg

gern auch als **Geschenk Gutschein** erhältlich.

Telefon: 0351 / 42 69 27 31 & Telefax: 0351 / 42 69 27 33
Internet: www.dresden-barock.de & E-Mail: info@dresden-barock.de
Verkaufsbüro im Hotel Bellevue
in 01097 Dresden, Große Meißner Str.15 (geöffnet: Mo-Fr von 15-18 Uhr)

Kulturpalast bekommt neue Orgel

Der Spendenmarathon des Fördervereins der Dresdner Philharmonie neigt sich dem Ende. Der Verein engagiert sich für den Bau einer Konzertorgel im neuen Saal der Dresdner Philharmonie. In knapp drei Jahren hat er bereits 900 000 Euro an Spendengeldern für die Orgel im Saal des umgebauten Kulturpalastes eingeworben. Benötigt werden jedoch eine Million Euro. Lutz Kittelmann, der Geschäftsführer des Fördervereins, sagt: „Noch in diesem Jahr wollen wir die Ziellinie überschreiten. Zusammen mit den 300 000 Euro, die die Stadt beisteuert, ist dann die Finanzierung der Orgel gesichert.“ Auch mit der City-Light-Plakat-Kampagne für das nächste Benefizkonzert am Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr, in der Kreuzkirche unterstützt



die Landeshauptstadt Dresden das Projekt. Neben den Patenschaften für Orgelpfeifen und Stühle im Saal hat jeder die Möglichkeit, einen Beitrag zum Erreichen des angestrebten Ziels zu leisten. Lutz Kittelmann bittet: „Besuchen Sie die Benefizkonzerte der Dresdner Philharmonie für die Konzertorgel im Kulturpalast. Mit dem Erwerb eines Tickets und gegebenenfalls einer Spende danach können Sie helfen.“ Ein weiteres Konzert, dessen Erlös der Finanzierung der Orgel zu Gute kommt, ist am 20. September, 18 Uhr, in der Kreuzkirche geplant. Peter Schreier wird bei diesem Konzert mit Solisten und dem Philharmonischen Chor Dresden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart dirigieren.

Weitere Informationen gibt es unter www.konzertorgel.com. Karten für beide Benefizveranstaltungen können unter Telefon (03 51) 4 86 68 66 und ticket@dresdnerphilharmonie.de bestellt werden.

„Dresdner Industrietage“ zeigen Perspektiven

Vom 4. bis 8. Mai laden über 20 Unternehmen aus Dresden, der Oberlausitz und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu den „Tagen der offenen Tür“ anlässlich der „14. Dresdner Industrietage“ (DIT) ein. Mit dem Projekt zur Öffnung und Vorstellung von Unternehmen will der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) einheimische Unternehmer und Fachkräftenachwuchs frühzeitig zusammenbringen.

„Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte, damit sich der Wirtschafts- und Wissensstandort Dresden weiter positiv entwickeln kann. Es ist daher wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler für die passende Ausbildung oder das geeignete Studium entscheiden, um auch erfolgreich abzuschließen. Wir müssen es aber auch schaffen, den qualifizierten Nachwuchs in der Region zu halten. Dabei leisten die Dresdner Industrietage einen wertvollen Beitrag“, erläutert Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Immer noch können sich Studentinnen und Studenten technischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen sowie Auszubildende technischer Berufe für die „Dresdner Industrietage“ kostenfrei anmelden – sowohl über die Internetseite www.dresdner-industrietage.de als auch über die E-Mail-Adresse info@dresdner-industrietage.de.

Vortrag über Louise Otto-Peters

„Louise Otto-Peters (1819 bis 1895) – Eine Streiterin für die Rechte der Frauen“ ist das Thema eines Vortrags, den die Historikerinnen Magdalene Gehring und Susanne Salzmann am Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr im Frauenbildungshaus Dresden, Oskarstraße 1, halten. Dazu laden das Frauenstadtarchiv Dresden und die TU Dresden, Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte ein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Mit dieser Veranstaltung wird an die Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF) vor 150 Jahren in Leipzig erinnert. Dieses Ereignis markiert den Beginn der organisierten bürgerlichen Frauenbewegung in Deutschland. Federführend bei diesem Prozess war Louise Otto-Peters, die sich für die Rechte der Frauen einsetzte.

Familienfreundlichstes Unternehmen 2015 gesucht

Am 1. Mai startet der aktuelle Wettbewerb in der Landeshauptstadt

Am 1. Mai startet der Bewerbungszeitraum im Wettbewerb Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens.

Immer mehr Unternehmen haben das Thema Familienfreundlichkeit mittlerweile fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert. Um diesen erfreulichen Trend weiterhin zu befördern, schreibt die Landeshauptstadt Dresden auch in diesem Jahr den Wettbewerb aus.

Gesucht wird das innovativste Unternehmen, das in herausragender Weise für seine Beschäftigten optimale Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf schafft, mit Ideenreichtum und unternehmerischer Weitsicht auf das Wohl seiner Angestellten zielt – wohl wissend, dass seelische und körperliche Ausgeglichenheit wesentlich der Arbeitseffektivität und somit der Unternehmensstabilität dienen.

■ Kluge Unternehmerinnen und Unternehmer wissen:

zufriedene Mitarbeiter sind auch immer ein Garant für wirtschaftlichen Erfolg. Eine Ehrung mit der Wettbewerbstrophäe als „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“ spornt sie zu noch besseren Leistungen ansporn.

■ Kluge Angestellte wissen

diese unternehmerische Fürsorge zu schätzen und schlagen ihre Arbeitgeberin bzw. ihren Arbeitgeber gern als besonders familienfreundlich für die Teilnahme an diesem Wettbewerb vor.

■ Teilnahmebedingungen und Bewerbungsverfahren

Der Wettbewerb richtet sich sowohl an Unternehmen aller Branchen als auch an Bildungseinrichtungen, Hochschulen und öffentliche Institutionen, die ihren Sitz in Dresden haben und die ihren Beschäftigten bereits Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten, wie zum Beispiel flexible Regelungen zur Arbeitszeit und -organisation, zum Arbeitsort oder zur Personalentwicklung. Aber auch geldwerte Leistungen, ein Service für Familien oder zur Kinderbetreuung sowie bestimmte Kompetenzen in der Mitarbeiterführung befördern gezielt die Familienfreundlichkeit. Vorschlagsberechtigt sind sowohl Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber



als auch Beschäftigte.

Die Bewerbung erfolgt vom 1. Mai bis 30. September 2015 ausschließlich über das Formular im Internet unter www.dresden.de/familienfreundlich und sollte sich auf nachfolgende Kriterien stützen. Zusätzlich eingereichte Unterlagen fließen nicht in die Bewertung ein.

■ Ihr Unternehmen

- leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erleichterung und Verbesserung der Lebens- und Arbeitswelt von Familien in Dresden und
- regt dazu an, mit Kindern gern in Dresden zu wohnen oder sich für ein Leben mit Kindern zu entscheiden,
- geht dabei mit innovativen Ideen über das allgemein übliche Engagement hinaus und
- entfaltet durch sein Handeln eine Vorbildwirkung für andere familienfreundliche Entwicklungen.

Beschäftigte, die ihre Arbeitgeberin bzw. ihren Arbeitgeber

für die Teilnahme am Wettbewerb vorschlagen wollen, füllen bitte ebenfalls das Formular aus. Die Unternehmensleitung erhält dann vom Wettbewerbsbüro ein Anschreiben mit dem Hinweis, dass die Firma für die Teilnahme am Wettbewerb nominiert wurde, und die Einladung sich zu bewerben. Aus Gründen des Datenschutzes wird der Name der nominierenden Person nicht genannt.

Mit der Abgabe der Bewerbungsinformationen erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass die Tatsache der Teilnahme und seine Daten ggf. öffentlich kommuniziert werden. Wenn das Unternehmen das nicht wünscht, teilt es dies dem Veranstalter mit. Für die Auswahl des Unternehmens findet der vollständig ausgefüllte Fragebogen Berücksichtigung.

■ Auswahlverfahren und Preisvergabe

Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Stadtverwaltung und des öffentlichen Lebens, wählt aus dem Kreis der Bewerbungen das Siegerunternehmen 2015, das dann im Anschluss im Rahmen eines durch die Presse begleiteten Besuches im Unternehmen durch den Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin mit der Preisskulptur geehrt wird.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidung der Jury ist verbindlich.

Für Rückfragen steht als Ansprechpartnerin Kathrin Ramme, telefonisch unter (03 51) 4 88 46 74 oder per E-Mail an KRamme@dresden.de zur Verfügung.

Spargelzeit

Täglich erntefrischen Spargel aus dem Spreewald!

Besuchen Sie unsere Erdbeeren in Ihrer Nähe. Hier bekommen Sie alle Erzeugnisse direkt vom Spreewaldbauern, frisch vom Feld bzw. aus der Produktion. Ricken-Spargel aus dem Spreewald, naturnah erzeugt und sooo gesund.

Größte Wintergarten- und Gartenmöbel-Ausstellung Sachsens



Gartenmöbel und ...



Wintergartenmöbel
Terrassendächer
Wintergärten
Sonnenschirme
Markisen
mobile Außenkamine



Bergstrasse 21
01738 Dorfhain b. Tharandt
Fon 035055-69616
Di-Fr: 10-12/ 14-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kwozalla.de

Traumhafte Ausstellung auf 1.500 m²

Alles aus einer Hand: Beratung, Planung, komplette Bauausführung u. Einrichtung!

Dresden erhält Europapreis 2015

Dresden erhält den Europapreis 2015. Damit ehrt die Parlamentarische Versammlung des Europarates die hervorragende Bemühungen der Landeshauptstadt bei der Förderung des europäischen Gedankens und des Miteinanders der Menschen in Europa. Mitglieder des Unterausschusses überreichen den Preis im Rahmen eines von der Stadt zu veranstaltenden „Europäischen Tages“ offiziell. Der Europapreis ist die höchste Auszeichnungsstufe, die einer Stadt für besondere Leistungen zur Förderung des europäischen Einigungsgedankens verliehen werden kann. Nachdem die sächsische Landeshauptstadt 2004 mit der Ehrenfahne des Europarates und 2010 mit der Ehrenplakette geehrt worden war, erhält sie in diesem Jahr gemeinsam mit der schwedischen Stadt Vara die höchste Auszeichnung. Dresden hat sich unter anderem durch seine Aktivitäten und Veranstaltungen mit den Partnerstädten, darunter vor allem Schüleraustausche, künstlerische, sportliche und berufliche Kooperation, das bürgerschaftliche Engagement in den internationalen Beziehungen sowie die Förderung von Frieden und Versöhnung für diesen Preis qualifiziert. Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert unterstreicht dies: „Dresden ist eine Stadt, die einerseits stark durch Europa geprägt wird, andererseits aber auch selbst mit ihren Aktivitäten innerhalb der Städtepartnerschaften, der Teilnahme an europäischen Projekten sowie ihrer Mitarbeit in Netzwerken die europäische Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mitprägt.“

Delegation reist nach Ostrava zu Feierlichkeit

Eine Delegation unter Leitung von Bürgermeister Dr. Ralf Lunau weilt zurzeit in Ostrava, um an den Gedenkfeierlichkeiten und Veranstaltungen anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes in der Partnerstadt am 29. und 30. April teilzunehmen. Zur Delegation gehören auch zwei Vertreter des Dresdner Stadtrates. Ostrava begeht die Gedenkfeierlichkeiten unter anderem mit Veranstaltungen auf verschiedenen Plätzen in der Stadt sowie einem Festkonzert im Antonín-Dvořák-Theater. Außerdem kommen die Vertreter der Partnerstädte mit Ostravas Primator Tomáš Macura zusammen.

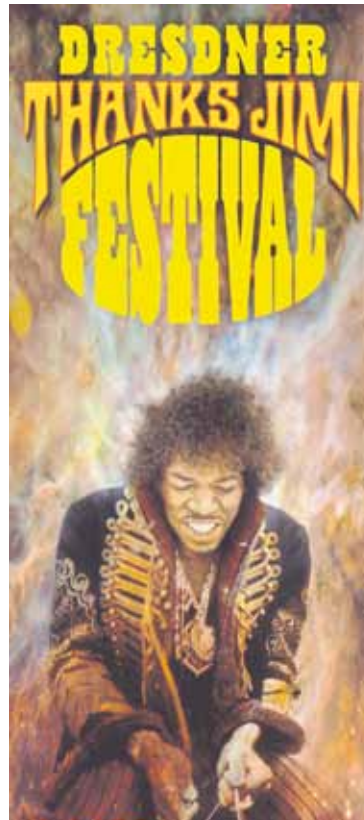
Zweites Dresdner Thanks Jimi Festival

Dresdner Gitarristen unterstützen Breslauer beim Weltrekord

Am Freitag, 1. Mai, findet zum zweiten Mal in Dresden das „Thanks Jimi Festival“ statt, mit dem Dresden die Partnerstadt Breslau beim alljährlichen Versuch, den Guinness-Weltrekord zu brechen, unterstützen will.

Beim Rekord geht es darum, dass so viele Gitarristen wie möglich gemeinsam den Song „Hey Joe“ von Jimi Hendrix spielen. Der Rekord aus dem vergangenen Jahr liegt bei 7344 Gitarristen, die sich auf dem Breslauer Marktplatz versammelt hatten. In diesem Jahr sind wiederum alle Dresdner Gitarristen und deren Freunde aufgerufen, am 1. Mai mit E-Gitarre oder Akustikgitarre ab 13.30 Uhr zur Scheune, Alaunstraße 36–40, in die Dresdner Neustadt zu kommen und um 16 Uhr zusammen „Hey Joe“ zu spielen.

Das Ganze wird zwischen Dresden und Breslau live übertragen, so dass die Fans in beiden Städten gespannt sein dürfen, ob der Guinness-Rekord wieder gebrochen werden kann.



Dresdner Studierende nach Hangzhou gereist

Noch bis zum 6. Mai weilt eine Gruppe von Studierenden der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresdens Partnerstadt Hangzhou, um in Austausch mit Kommilitonen der dortigen China Jiliang University und der Zhejiang University of Science and Technology zu treten. Ziel der Studienreise ist es unter anderem, Erfahrungen im Umgang mit der chinesischen Kultur, Sprache und Mentalität zu gewinnen und die betriebswirtschaftliche Praxis in China kennenzulernen. Dazu sind auch der Besuch bei den Unternehmen „Alibaba“ und „Zhejiang Tea Import and Export Corp.“ geplant. Die Studierenden aus Dresden und Hangzhou werden außerdem gegenseitig ihre Hochschulen und deren Forschungsaktivitäten vorstellen und an gemeinsamen interkulturellen Lehrveranstaltungen und Seminaren teilnehmen. Dadurch sollen das interkulturelle Potenzial der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert, sprachliche und kulturelle Barrieren durchbrochen und die Motivation für längere Auslandsaufenthalte gegeben werden.

Dresden und Breslau – 25 Jahre nach der Wende

Jeden Mittwoch im Sommersemester findet eine Veranstaltungsreihe des Bereiches Geistes- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Dresden im Bürogebäude Zellescher Weg (BZW), Zellescher Weg 17, Raum A 253, statt. Deutsche und polnische Forscherinnen und Forscher ziehen in der Reihe Bilanz aus der Entwicklung der Städte Dresden und Breslau nach 1989 und erweitern durch die binationale Perspektive den Blick auf die jüngere Geschichte. Die Gespräche finden in deutscher oder englischer Sprache statt.

Gebietsdenkmalpflege für einen Tag geschlossen

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz informiert darüber, dass am Dienstag, 5. Mai, zwischen 11 und 18 Uhr, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebietsdenkmalpflege aufgrund einer internen Fachveranstaltung nicht für Denkmalberatungen zur Verfügung stehen.

Die Arbeitsbereiche Steuerbescheinigung und Denkmalförderung sind hiervon nicht betroffen.

Nasse Wände? Feuchte Keller?



GF: Andreas Meyer

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein!

Vertrauen Sie dem Sanierungsspezialisten. Sie erhalten eine fundierte Ursachenanalyse sowie die innovative und geprüfte Lösung für Ihr Haus: Eine Horizontalabdichtung mit ISOTEC-Spezialparaffin für trockene Wände und für einen dauerhaften Feuchtigkeits- und Schimmelschutz.

**Rufen Sie an!
Wir helfen Ihnen weiter!**

ANDREAS MEYER - ISOTEC Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung

Tel.: 0351 - 88 969 828 • www.isotec.de/meyer

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken!

Gutschein für eine Ursachenanalyse



Landeshauptstadt feiert Erfolge zum Tag der Städtebauförderung

Dresdnerinnen, Dresdner sowie ihre Gäste sind dazu herzlich eingeladen

Am Sonnabend, 9. Mai, findet zum ersten Mal der ab sofort jährlich wiederkehrende, bundesweite Tag der Städtebauförderung statt. Dieser Aktionstag ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund.

Derzeit gibt es bundesweit 1800 Fördergebiete in den Gemeinden und Städten, in denen gemeinschaftlich von Bund, Ländern und Kommunen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese seit 40 Jahren geübte Praxis ist eine Erfolgsgeschichte einer integrierten Stadtentwicklung, wenn besondere Problemlagen eine zusätzliche Unterstützung erforderlich machen. Zahlreiche Projekte in der gesamten Bundesrepublik stellen sich an diesem Tag vor. Die verschiedenen Veranstaltungen stehen im Internet unter www.tag-der-staedtebaufoerderung.de.

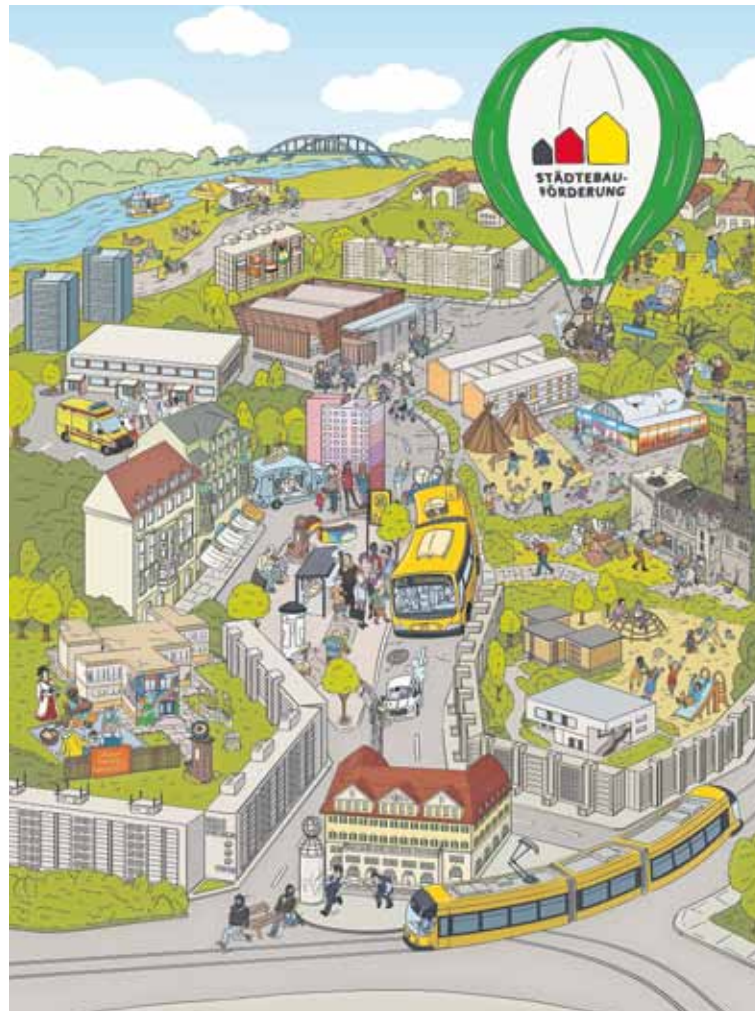
Auch in Dresden können Interessierte fünf Veranstaltungen besuchen.

■ Nördliche Johannstadt

Die Nördliche Johannstadt, das jüngste Gebiet der Stadterneuerung, steht im Fokus einer Auftaktveranstaltung zu einer interkulturellen Bürgerbeteiligung. Wie soll die Johannstadt 2020 aussehen und wie kann das Zusammenleben gestaltet werden? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Akteure vor Ort möchten mit den Menschen, welche im Stadtteil leben, nicht nur an diesem Tag, ins Gespräch kommen. Am 9. Mai, 15 Uhr, gibt es im Johannstädter Kulturtreff auf der Elisenstraße 35 bei Kaffee, Kuchen und Kinderbetreuung die Gelegenheit dazu. Informationen zum Gebiet stehen im Internet unter www.dresden.de/johannstadt. Fragen und Meinungen können über die E-Mail johannstadt-fragt@dresden.de an die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes gerichtet werden.

■ Löbtau

In einem der vielfältigsten Sanierungsgebiete im Stadtteil Löbtau wird der Volksbadgarten am Badweg, 10 Uhr eröffnet. Unter fachkundiger Führung geht es durch das Areal mit seinen unterschiedlichen Bereichen, die Alt und Jung zur Bewegung einladen. Die Kindertagesstätte „FunkelDunkelLichtGedicht“, die erste Theater-Kita Dresdens, welche eng mit dem Theater Junge Generation zusammenarbeitet, öffnet seine Türen und lädt Neugierige



zur Besichtigung ein. Hier ist auch eine interessante Ausstellung zum Sanierungsgebiet Löbtau zu sehen, die 2007 entstand.

■ Gorbitz

Der Stadtteil Gorbitz stellt mit einem Spaziergang von der Höhenpromenade bis zum Wohngebietspark seine bunte Mitte mit Canaletto-Blick vor. Treffpunkt ist 14 Uhr am Amalie-Dietrich-Platz. Das Gebiet ist mit den Jahren immer attraktiver geworden. Mit der sanierten Promenade im Herzen der Siedlung hat das Gebiet eine attraktive Mitte erhalten und punktet mit Aufenthaltsqualität. Überraschend für Besucher ist die Durchgrünung und der fantastische Blick auf die Gorbitz zu Füßen liegende Stadt.

■ Stadtplatz Bahnhof Mitte

Am Stadtplatz Bahnhof Mitte wird um 15 Uhr die Ausstellung „Perspektivwechsel“ eröffnet. Bewohnerinnen und Bewohner erstellten diese im Rahmen des seit Februar 2013 in Dresden von der EU geförderten Netzwerkes „USER – Changes and conflicts in using

public spaces“ (bedeutet: „Änderungen und Konflikte in öffentlichen Räumen“). Ab 14 Uhr werden auf dem Stadtplatz die Arbeitsergebnisse des Projektes präsentiert. Es geht hier um die Einbeziehung von Nutzerinnen und Nutzern in die Gestaltung, Aufwertung und Pflege des öffentlichen Raumes. Als Dresdner Pilotgebiet wurde das Stadtumbaugebiet „Westlicher Innenstadtrand“, bestehend aus der Wilsdruffer Vorstadt und der historischen Friedrichstadt, ausgewählt. Für Gespräche und Diskussionen stehen an diesem Tag Mitarbeiter aus dem Stadtplanungsamt und weitere Akteure des Projekts (unter anderem vom Umweltzentrum und Quartier Friedrichstadt e. V.) zur Verfügung. Eine besondere Attraktion ist ein Hubkran, mit dem Interessierte in die Höhe fahren und einen Blick auf die umliegende Gegend werfen können.

■ Kultur-Forum des riesa efau

Ein weiterer Veranstaltungspunkt an diesem Tag ist die Eröffnung des Kultur-Forums des riesa efau

14 Uhr auf der Wachsbleichstraße 4 a. Gleichzeitig wird auch das Stammhaus nach der brandschutztechnischen Ertüchtigung auf der Adlergasse 14 wieder eröffnet. Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, hält 16 Uhr anlässlich der Eröffnung des soziokulturellen Zentrums in der Friedrichstadt eine Rede. Weitere Redner sind der Soziologe Professor Karl-Siegbert Rehberg, die Architektin Martina Scharfenberg sowie die Vereinsvorsitzende des riesa efau Regine Hempel. Begleitet wird die Veranstaltung von einem Fest mit Kunst, Genuss und Mitmachangeboten.

■ Allgemeines

Die Landeshauptstadt profitierte in ihrer Entwicklung seit 1990 von den verschiedenen Fördermöglichkeiten, wie dem Sanierungsgebiet, der Sozialen Stadt, dem Stadtumbau Ost und den Mitteln aus den verschiedenen Fördertöpfen der Europäischen Union. Wie würde heute beispielsweise die Äußere Neustadt aussehen? Durch die Festlegung als Sanierungsgebiet ist es gelungen, eine einmalige städtebauliche Struktur zu bewahren. Der Bau unter anderem von Kindertagesstätten, Spielplätzen, sozialen Einrichtungen, Straßen und Plätzen hat wesentlich zur Stadtreparatur und vor allem einer hohen Lebensqualität in dieser Stadt beigetragen. Vor diesem Hintergrund ist für die Kollegen aus dem Stadtplanungsamt der Tag der Städtebauförderung ein willkommener Anlass, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. Sie haben mit Unterstützung der Akteure vor Ort ein interessantes Programm zusammengestellt:

■ Übersicht

- Auftaktveranstaltung Nördliche Johannstadt – Vision 2020 – gestalte mit! Johannstädter Kulturtreff – Elisenstraße 35, 15 bis 17.30 Uhr
- Eröffnung des öffentlichen Raums „Volksbadgarten“ in Dresden-Löbtau, Badweg, 10 Uhr
- Höhenpromenade Gorbitz – die bunte Mitte mit Canaletto-Blick Amalie-Dietrich-Platz, 14 Uhr
- Perspektivwechsel am Bahnhof Mitte Stadtplatz Bahnhof Mitte, ab 14 Uhr, Eröffnung Ausstellung 15 Uhr
- Eröffnung Neubau Soziokulturelles Zentrum in der Friedrichstadt Wachsbleichstraße 4 a, ab 14 Uhr, feierliche Eröffnung um 16 Uhr

Jetzt anmelden zum Stadtradeln

Auch in diesem Jahr nimmt die Landeshauptstadt wieder am bundesweiten Stadtradeln teil. Zwischen dem 22. Juni und 12. Juli sind alle Einwohnerinnen und Einwohner aufgerufen, Radelkilometer zu sammeln und Dresden so einen vorderen Platz im Vergleich der Kommunen zu sichern. Anmeldungen im Team oder als Einzelkämpfer können ab jetzt unter www.stadtradeln.de erfolgen. Fragen und Anregungen können Interessierte per E-Mail an fahrradverkehr@dresden.de richten.

Radfahren macht Spaß, hält fit und reduziert den Schadstoffausstoß und Lärm in unseren Wohnquartieren und damit auch in der gesamten Stadt. Wer Fahrrad fährt, verbessert aktiv die Umwelt und macht Dresden attraktiver. Das Stadtradeln ist eine Kampagne des Klimabündnisses und findet seit 2008 statt. Dresden belegt durchgehend seit 2011 den Platz 1 der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune“. 2014 radelten die Dresdnerinnen und Dresdner zwischen dem 21. Juni und 11. Juli insgesamt 962 404 Kilometer und sparten damit 138 586 Kilogramm CO₂ ein.

Sachsens Schulbau im 20. Jahrhundert

Unter dem Titel „Die Rolle Sachsens bei der Entwicklung der modernen Schulbaukultur ab 1900“ findet bis einschließlich Freitag, 8. Mai, eine Ausstellung im Lichthof des Dresdner Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Geöffnet ist die Schau von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, ausgenommen am Feiertag, 1. Mai. Zu sehen sind Fotos von Schulgebäuden aus dem Industriezeitalter um 1900 bis in das Jahr 2007. Darüber hinaus werden die Schulgeschichte, die Schulentwicklung und kulturprägende Leistungen, die das Schulwesen und die Bildung nachhaltig beeinflusst haben, erläutert. Die Ausstellung wurde durch den Deutschen Werkbund Sachsen e. V. im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus konzipiert.

Klima-Bündnis Konferenz in Dresden

Städte und Gemeinden bereiten sich auf UN-Klimaverhandlungen vor



Die Zeiten, in denen Energieversorgungssicherheit zu erreichen war, indem in Infrastruktur und Energieimporte investiert wurde, sind vorbei – eine sichere Energieversorgung erfordert es, noch intensiver auf erneuerbare Energien zu setzen, die Energieeffizienz zu steigern und lokale Akteure stärker einzubeziehen. Am 23. und 24. April zeigten Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen aus ganz Europa sowie internationaler Organisationen auf der Klima-Bündnis Konferenz in Dresden, wie die lokale Ebene bereits heute einen Beitrag zur Energiesicherheit Europas, zur Nachhaltigkeit und den weltweiten Kampf gegen den Klimawandel leistet.

■ Gastgeber Dresden als Vorbild

Die EU ist weltweit der größte Energieimporteur. Mehr als die Hälfte der benötigten Energie wird eingeführt, größtenteils als Rohöl und Gas. Europas Abhängigkeit macht anfällig und kostet jährlich 400 Milliarden Euro. Sie kann jedoch reduziert werden, indem Energie effizienter eingesetzt und vor Ort dezentral auf der Basis von erneuerbaren Energien erzeugt wird. Dresden, Gastgeber der Klima-Bündnis Jahreskonferenz und Klima-Bündnis-Mitglied, ist mit seiner Integrierten Klimaschutzstrategie Vorreiter. Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Wir verfolgen

einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische mit ökonomischen Aspekten verknüpft. Neben der Energieerzeugung, die auf den effektiven Einsatz von Primärenergie ausgerichtet ist, haben wir auch die Netze und Verbraucher im Blick.“

■ Erfolgsmessung soll verbessert werden

Das Dresdner Klimaschutzkonzept umfasst insgesamt 31 konkrete Maßnahmen für Wohnwärme, Industriestromverbrauch und Verkehr. Sie werden unter den Voraussetzungen realisiert, wirtschaftlich machbar, sozial verträglich und ökologisch sinnvoll zu sein. Dirk Hilbert dazu: „Klimaschutz darf nicht im Blindflug geschehen. Auch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen muss messbar sein. Deshalb entwickelt die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Klima-Bündnis sowie fünf weiteren Kommunen und Regionen ein deutschlandweit einheitliches Bilanzierungsinstrument.“

Im vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt wird das Tool „Klimaschutz-Planer“ entstehen, mit dem Energie- und Treibhausgasbilanzen der Städte und Gemeinden erstellt und verglichen werden können. Nach einer Pilotphase ist geplant, den Klimaschutz-Planer auch in anderen Ländern einzusetzen.

■ Dresden setzt auf Fernwärme Rückgrat der Energieversorgung Dresdens bilden Kraftwerke, die

Gruppenbild. Die UN-Klimakonferenz in Paris war das zentrale Thema der Diskussionen. Deshalb gab es auch vor dem Goldenen Reiter einen kleinen Eiffelturm mit den Wappen der teilnehmenden Kommunen.

Foto: Barbara Knifka

dank Kraft-Wärme-Kopplung hocheffizient arbeiten. Im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme ist der Brennstoffnutzungsgrad nahezu doppelt so hoch. Damit ist schon die Erzeugung hocheffizient. Am Standort Dresden-Reick verbindet der innovative städtische Energieversorger DREWAG sowohl fossile als auch erneuerbare Energieerzeugungsanlagen mit der Speicherung von Strom und Wärme. Das Kraftwerk betreibt Sachsens ersten kommerziellen Batteriespeicher, der als Primärregelanlage für das öffentliche Stromnetz eingesetzt wird. Damit wird in Dresden ein Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet und gleichzeitig der Ausstoß von Kohlendioxid vermindert.

Bei der Verteilung der gewonnenen Energie setzt Dresden auf Fernwärme. Über das fast 500 Kilometer lange Netz werden rund 120 000 Haushalte und 5700 Geschäftsgebäude mit Wärme zum Heizen und zur Warmwasserbereitung versorgt. Der seit 2010 um etwa fünf Prozent gestiegene Fernwärmeabsatz entlastet damit die städtische Treibhausgasbilanz um jährlich rund 10 000 Tonnen.



Schule?



dresden.de/schule

Die Welt bereichert Dresden. Jeden Tag.

Dresdner Unternehmen starten Initiative für Weltoffenheit und Toleranz



Am 27. April präsentierten Dresdner Institutionen eine Kampagne, mit der sie Veränderungsprozesse in der Stadt anregen wollen und ein klares Zeichen nach außen setzen.

Bereits im Juni 2014 fanden sich die Initiatoren – die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, die Stadtentwässerung Dresden GmbH, die Stadtreinigung Dresden GmbH und die Ostsächsische Sparkasse Dresden – zusammen, um die Kampagne mit Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden, der Dresden Marketing GmbH und dem Lokalen Agenda 21 für Dresden e. V. zu entwickeln.

■ Mit Humor werben

Die Hauptidee der Kampagne ist, den Claim „Die Welt bereichert Dresden. Jeden Tag.“ anhand von Beispielen aus dem Alltag humorvoll erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Kleine Anekdoten in

Versform verdeutlichen, wie die Vielfalt der Nationen und Kulturen unseren Alltag bereichert: ob wirtschaftlich, kulturell oder kulinarisch. Die Kampagne richtet sich in erster Linie an die Dresdner selbst.

Anstelle zu belehren, soll mit Geist und Augenzwinkern ins Bewusstsein gerückt werden, was die Menschen aller Nationen verbindet. Die Idee der Dresdner Werbeagentur VOR ging als Sieger aus einem Wettbewerb hervor.

■ Die Kampagne startete am 28. April mit City-Light-Plakaten in Dresden.

Insgesamt werden mit Unterstützung der Firma Ströer in den kommenden Wochen sechs verschiedene Motive mit insgesamt 100 Großflächenplakaten und 400 City-Light-Postern in der Dresdner Innenstadt präsentiert sowie 30 000 Gratispostkarten in gastronomischen und kulturellen

Einrichtungen Dresdens verteilt. Die beteiligten Partner nutzen ihre Internet-Auftritte, Fahrzeuge, Kunden- und Mitarbeiterzeitungen etc. für die Publikation weiterer Motive, die auf die jeweiligen Unternehmen zugeschnitten sind.

Eigens für die Kampagne gibt es eine Internet-Seite unter www.bereichert-dresden.de, die neben Informationen und Veranstaltungstipps für Weltoffenheit und Toleranz die Kampagnen-Partner zu ihrem Engagement zu Wort kommen lässt.

■ Haltung zeigen

Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden sprechen sich vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Geschehnisse für Demokratie und Toleranz aus.

Politik, Wirtschaft, Kirchen und Verbände müssen laut und öffentlich klarstellen, dass die Wirtschaftsregion Dresden nur in ihrer internationalen Verankerung funktioniert. Einwanderung bedeutet auch Innovation, Wertschöpfung und nicht zuletzt die Absicherung unserer Rente. Entsprechend ist die optimale Gestaltung von Einwanderung eine Aufgabe, der sich Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und letztlich die Zivilgesellschaft stellen müssen.

■ Mitmachen erwünscht

Die Website lädt die Dresdnerinnen und Dresdner wie auch die Gäste der Stadt ein, ihre Erfahrungen und Meinungen zu diesem Thema abzugeben – gern auch in Reimform.

Unter den eingereichten Vierzeilern wird eine Jury die besten, im Sinne von Weltoffenheit und Toleranz, ermitteln und auf dem Dresdner Stadtfest 2015 mit Reisen in Dresdner Partnerstädte prämiieren. Weitere Aktionen, die zu Diskussion und Interaktion anregen, sollen folgen. Geplant ist beispielsweise ein Poetry-Slam zu Weltoffenheit und Toleranz.

Auch gewünscht ist eine rege Beteiligung und Mitnutzung der Kampagne durch weitere Unternehmen und Einrichtungen der Stadt.

Interessenten können sich an den Lokalen Agenda 21 für Dresden e. V., E-Mail: kontakt@bereichert-dresden.de, wenden.

www.bereichert-dresden.de

Wer unterstützt neue Basiskurse Deutsch?

Nicht abwarten, sondern aktiv werden. Unter dieser Devise organisierte und finanzierte die Dresdner IT-Firma Saxonia Systems AG einen achtwöchigen Deutschkurs für Asylsuchende. Fünfzehn Menschen aus Syrien, Eritrea und Palästina lernten täglich fünf Stunden die wichtigsten Grundlagen der deutschen Sprache und erfuhren viel über die deutsche Kultur und Geschichte. Jetzt startet die Saxonia Systems AG einen Aufruf an andere Unternehmen, ihrem Beispiel zu folgen und auf der Basis der ersten Erfahrungen neue, spezialisierte Deutschkurse anzubieten.

Für die organisatorischen Details hat die Saxonia Systems AG zahlreiche Informationen zusammen getragen. Wie bekomme ich Kontakt zu geeigneten Asylbewerbern? Wo gibt es Räumlichkeiten, die man für einen Deutschkurs unbürokratisch nutzen kann? Wo finde ich einen geeigneten Lehrer? Welche Behörde unterstützt mich bei der Organisation? Interessierte Unternehmen melden sich bei Tina Gruhl, Assistentin der Geschäftsführung bei der Saxonia Systems AG per E-Mail: tina.gruhl@saxsys.de oder telefonisch unter (03 51) 49 70 16 70.

ZAHL DER WOCHE

Dresden behauptet bei den Geburten weiterhin den Spitzenplatz im Vergleich deutscher Großstädte mit über 400 000 Einwohnern. In einer neuen Ausgabe von „Dresdner Zahlen aktuell“ werden die von den Statistischen Landesämtern zusammengefassten Geburtenziffern im Zeitraum 2000 bis 2013 veröffentlicht. Die Geburtenziffern beschreiben die Anzahl der Kinder pro Frau und das durchschnittliche Alter der Mütter. Mit 1,53 Kindern pro Frau liegt Dresden im Jahr 2013 deutlich an der Spitze, gefolgt von Leipzig und Duisburg. Auf den letzten beiden Plätzen liegen Köln und Stuttgart. Dresdens Frauen bekommen vor allem zwischen 27 und 36 Jahren Kinder und liegen mit einem Durchschnittsalter von 31 Jahren im Mittelfeld. Die jüngsten Mütter gibt es in Dortmund, Nürnberg und Duisburg.

Kommunale Statistikstelle
Ferdinandplatz 1
Telefon 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de
www.dresden.de/statistik

Bald heißt es wieder: Hinein ins kühle Nass!

Übersicht der Öffnungszeiten der Dresdner Freibäder

Bald ist es soweit, die unterschiedlichen Freibäder der Dresdner Bäder GmbH bieten für jeden genau die richtige Aktivität, Freizeitspaß und Erholung. Welches Freibad wann und zu welchen Zeiten geöffnet hat, steht hier in einer Übersicht. Alle weiterführenden Informationen wie auch die Eintrittspreise stehen im Internet unter www.dresdner-baeder.de. In allen Freibädern können die Öffnungszeiten witterungsbedingt verlängert bzw. auch verkürzt werden.

- Georg-Arnhold-Bad (Freibad): bis 13. September, 9 bis 22 Uhr, Frühschwimmen im 25-Meter-Sportbecken im Außenbereich: Mo–Fr: 6–8 Uhr
- Freibad Dölzchen: 14. Mai bis 30. August, 10 bis 19 Uhr
- Stauseebad Cossebaude: 1. Mai bis 6. September, 9 bis 19 Uhr

- Freibad Cotta: 14. Mai bis 6. September, 10 bis 19 Uhr mit Ferienbeginn 9 bis 19 Uhr
- Freibad Prohlis: 14. Mai bis 30. August, 9 bis 19 Uhr
- Naturbad Mockritz: 14. Mai bis 30. August, 9 bis 19 Uhr
- Freibad Wostra: 14. Mai bis 6. September, 9 bis 19 Uhr
- Strandbad Wostra: 1. Mai bis 6. September, 9 bis 19 Uhr
- Waldbad Langebrück: 14. Mai bis 30. August, 10 bis 19 Uhr mit Ferienbeginn 9 bis 19 Uhr
- Waldbad Weixdorf: 14. Mai bis 30. August, 11 bis 19 Uhr
- Marienbad Weißig: 14. Mai bis 30. August, 10 bis 19 Uhr

Sommersaison. Sylvia Lill säubert in Vorbereitung auf die Eröffnung des Strandbades Wostra alle Strandkörbe, damit sich die Erholungssuchenden wohlfühlen können.

Foto: Jörn Wolf



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten

Nächste Versteigerung findet am 5. Mai im Lichthof des Rathauses statt

Die Fundsachenstelle kündigt die nächste Versteigerung von Fundgegenständen an. Es handelt sich dabei um Fundgegenstände, vom Ordnungsamt sichergestellte Gegenstände sowie Gegenstände aus Nachlässen zu Gunsten der Landeshauptstadt Dresden. Versteigerungstermin ist am Dienstag, 5. Mai, 17 bis 20 Uhr, im Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19. Die Besichtigung der Gegenstände ist ab 16 Uhr möglich.

Die Empfangsberechtigten der Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 4. Mai gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit, Fundsachenstelle, Theaterstraße 11–15, 01067 Dresden, geltend zu machen.

■ Folgende Gegenstände werden gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert:

- 7 Digitalkameras (Canon, Panasonic, Samsung, Practica, Lumix)
- 2 Ferngläser
- Speicherkarte 16 GB
- Nintendo 3 DS weiß
- Nintendo DS lite schwarz
- 3 I-Pods
- MP3-Player Explay
- Navigationsgerät TomTom
- LED-Kerze
- Angelzubehör – Funkbissanzeiger
- Handy Nokia 108

- 4 Damenuhren
- 2 Kinderuhren
- 2 Herrenuhren
- Taschenuhr
- Kneifzange
- diverse Werkzeuge (Brechtstange, Seitenschneider, Schraubendreher)
- 10 Pflanzstäbe 1,5 m
- Kehrbesen mit Teleskopstiel
- 2 Lampenstative Walimex pro WT 605 256 cm
- Buch Liebe & Sexualität
- Sparschwein Cowboy
- Buch Der große Brockhaus in einem Band und CD
- Puzzle Angriff der Wikinger
- diverse Kleinteile Pirat
- DVD Nemesis 1-4
- DVD Killer on the Highway
- DVD The Orcs Box, Schwarzenegger Predator
- DVD Pretty little Liars, Joy Ride 2
- Schallplatte Cat Power/Moon Pix
- Feldmanns singende Säge
- 2 Federballschläger und 3 Bälle
- Tasche rot
- Damenhandtasche weiß
- 2 Herrenkulturtaschen schwarz
- Massagekissen grau
- Büstenhalter Größe: 75 C, 3er Pack Stringtanga's Größe: 38
- Paar Sicherheitsschuhe Größe: 38
- Paar Damenschuhe weiß
- Paar Schuhe Adidas Größe: 44
- Running Solar blue
- 8 Schirme
- 8 Stockschirme

- Fahrradhelm Crivit grau Größe: S/M (54-60 cm)
- Fahrradhelm SPEQ rot
- Damenfahrrad Empore grau
- Damenfahrrad Bogg goldmetall mit Korb
- Damenfahrrad Kreidler Alu silber
- Herrenfahrrad blau
- Herrenfahrrad Diamant indigo
- Herrenfahrrad Focus schwarz
- Herrenfahrrad KTM Avento schwarz
- Herrenfahrrad Stevens schwarz
- Mountainbike Giant Rincon silber
- Mountainbike CS Cycling leros schwarz
- Mountainbike Steppenwolf schwarz
- Mountainbike Kault silverfox schwarz-grün
- Mountainbike schwarz-silber
- Mountainbike Specialized Hardrock schwarz
- Mountainbike MCKenzie Hill 400 blau
- Mountainbike Specialized Hardrock silber
- Mountainbike Focus grau Cypress disc
- Mountainbike Felt Superlite weiß
- Kinderfahrrad KTM Wild One orange ohne Sattel
- Kinderlauftrad Puky rot-gelb
- **Zu versteigernde Gegenstände aus Nachlässen zu Gunsten der**

Landeshauptstadt Dresden:

- Reisekoffer mit Rollen schwarz
- Karton mit 37 Sammelbildern und 4 Fotomäppchen
- Kette silberfarben mit gemusterten rosafarbenen Stein
- Paar Ohrringe, goldfarben mit rötlichen Stein
- Ring goldfarben mit rötlichen Stein, defekt
- Ring Gold-Double SK
- Kette silberfarben mit silberfarbenen Kreuz und rosafarbenen Steinen
- Ring goldfarben mit kleinem weißem Stein
- 3 Broschen, 1 goldfarben mit grünen Steinen, 1 goldfarben mit 3 Blättern, 1 silberfarben
- Brosche bernsteinfarben mit 800 Silber unterlegt, Handarbeit
- Brosche bernsteinfarben, Blütenform
- Fernglas „LEMAIRE FABT. PARIS“
- Korallenkette 45 cm, Verschluss 925-Silber
- Taschenuhr „OMEGA“ mit Kette
- Kette 42 cm mit Rosenanhänger
- Brosche mit Meermotiv
- Brosche 585-Gold mit hellblauem Stein
- Kette 900-Silber, 80 cm, mit Anhänger 835-Silber
- Kette silberfarben, 50 cm, mit Anhänger 835-Silber
- Gehwagen INVACARE mit Körbchen und Tasche

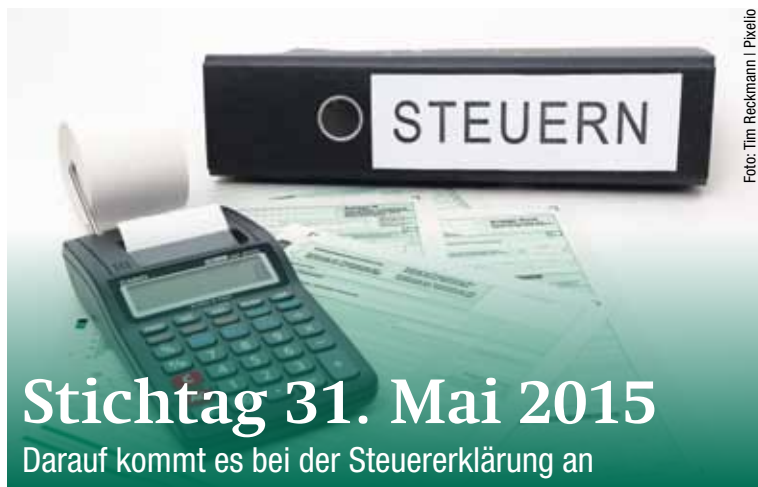


Foto: Tim Reckmann | Pxiello

Die Monate vergehen wie im Flug und schon wieder steht der 31. Mai vor der Tür – und damit der Stichtag für die Steuererklärung. Vielen bleiben also nur noch wenige Wochen, um die Einkommenssteuererklärung für 2015 beim zuständigen Finanzamt abzugeben. Bürger, die keinen Steuerberater beauftragt haben, müssen sich zwingend an diese Deadline halten. Was Sie wissen müssen, erfahren Sie hier.

Für wen gilt die Frist?

Die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung ist gesetzlich geregelt. Arbeitnehmer, die unter diese Regelung fallen, sind zur Abgabe einer Steuererklärung bis zum 31. Mai des Folgejahres verpflichtet. Alle anderen Bürger genießen mehr Flexibilität und haben bis zu vier Jahre Zeit. Der Stichtag fällt dieses Jahr auf einen Sonntag, so dass

sich die Abgabefrist noch bis zum 2. Juni verlängert.

Haben Sie einen Steuerberater engagiert, sind Sie von dieser Frist entbunden. Das ist so, weil der Steuerberater bis zum Ende des Jahres (31.12.) Zeit hat, die notwendigen Unterlagen beim Finanzamt einzureichen. Bürger, die es definitiv nicht bis zum 31. Mai schaffen ihre Einkommensteuererklärung einzureichen, müssen eine schriftliche Fristverlängerung beantragen. Trifft diese nicht ein, erhalten Sie ein Mahnschreiben vom Finanzamt. Das Amt kann Sie zudem mit einem Verspätungszuschlag rügen.

Folgende Punkte gelten als Richtwert zur Pflichtabgabe einer Steuererklärung:

- Das Gehalt wurde nach Steuerklasse III oder V versteuert
- Wer mehr als 8.354 Euro verdient hat, muss eine Steuererklärung abgeben. Bei Ehepaaren liegt der Wert bei 16.708 Euro.
- Ein Freibetrag ist auf der Steuerkarte vermerkt
- Renten-, Mieteinkünfte und steuerpflichtige Kapitalerträge aus dem In- und Ausland lagen über 410 Euro im Jahr
- Arbeitslosen-, Kranken-, Kurzarbeiter- oder Elterngeld waren höher als 410 Euro im Jahr
- Erneute Heirat nach der Scheidung im gleichen Jahr

■ Mehrere Lohneinkünfte von unterschiedlichen Arbeitgebern, die nicht versteuert wurden

Steuererklärung lohnt sich

Im Durchschnitt erhalten Steuerzahler 860 Euro zurück, wenn sie ihre Steuererklärung eingereicht haben – also ein durchaus lohnenswertes Unterfangen. Doch dies ist auch ziemlich lästig und für viele Bürger aufgrund der immer neuen Änderungen des deutschen Steuerrechts verwirrend. Steuerberater schaffen hier Abhilfe und können für Bürger das meiste Potenzial erschließen.

Ein weiterer Vorteil: Bei Unstimmigkeiten zwischen Steuerzahler und Finanzbehörde kann der Berater Ihr Recht durchsetzen. 40 Prozent der Steuerpflichtigen nutzen aktuell bereits die Dienste eines Steuerberaters. Rund zehn Prozent lassen sich von einem Lohnsteuerhilfeverein unter die Arme greifen.

Gesammelte Quittungen und Nachweise in der Schreibtischablage: Es gibt definitiv angenehmere Tätigkeiten als die Steuererklärung. Doch die Mühe lohnt sich, denn im besten Fall winkt eine Steuererstattung in Höhe von mehreren hundert Euro. Vergessen Sie also nicht, sich den Stichtag rot im Kalender zu markieren.

S | m w
Susen Mildnerberger-Wolf
Steuerberaterin

Hüblerstrasse 17a
01309 Dresden
Fon: 0351/314 86 95
Mobil: 0177/481 74 01
Fax: 0351/314 86 96
smw@dresden-steuern.de

Steuerkanzlei Naumann
Kristina Naumann (Steuerberaterin)

Großenhainer Straße 99 · 01127 Dresden
Tel.: 0351/8 49 49 18 · Fax 0351/8 49 49 19
E-Mail: office@stb-naumann.de

www.stb-naumann.de

Steuern sparen leicht gemacht!

Sie haben Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, Rente oder Versorgungsbezügen? Dann können Sie mit Ihrer Einkommensteuererklärung Geld sparen.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Sprechen Sie uns an, wir machen das für Sie!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Beratungsstellenleiter
Roland Gnauck
Geyst. 32 G, 01217 Dresden
Tel. 03 51 / 4 70 96 78

www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

ANZEIGEN

Mit Herz und Kompetenz

Einzelhändler und Fachleute stellen sich vor



„Alles Käse oder was?“

So heißt es in der Fromagerie am Schillerplatz. Dort hat Feinkostexpertin Annett Weck ihr eigenes kleines Käseparadies errichtet. Neben rund 150 Käsesorten unterstützen gelb getupfte Wände, mediterrane Bodenfliesen und französische Bauernweine das Flair von Sonne, Urlaub und Genuss. Für die Auswahl ihres Sortiments sind die zahlreichen Reisen in kleine Dörfer Frankreichs von Bedeutung, in denen sie viele Spezialitäten entdeckte und mit nach Deutschland brachte. Wie den Gaperon, ein runder Weichkäse. Den macht eine 90-jährige Omi, die noch selbst Knoblauch und Pfeffer für ihren Käse anbaut.

FROMAGERIE Internationale Käsespezialitäten & Wein

Leistungen im Überblick:

- Verkauf von internationalen Käsesorten und Delikatessen
- Feine Weinauswahl zum Käse
- Soßen, Chutneys, Konfitüren, Honig um den Käsegeschmack zu verfeinern
- Plattenservice, Käseverkostungen und Präsente

Öffnungszeiten & Kontakt

Dienstag bis Freitag 9.30 – 18.30 Uhr
Sonnabend 9 – 13 Uhr

Fromagerie Annett Weck

Tolkewitzer Straße 4, 01277 Dresden

Tel./Fax: (0351) 312 98 99

E-Mail: info@fromagerie-dresden.de

www.fromagerie-dresden.de



Sonnenschutz vom Profi

Seit 2009 sorgt Inhaber Torsten Zieschank mit seinem Team für ein neues Wohngefühl dank hochmoderner Sonnenschutztechnik. Ob Jalousien, Rollos oder Markisen: Die Fachberater stehen ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite – und das auch bei der Ausstattung von Bürogebäuden. Die Kooperation mit führenden, europäischen Produzenten der Sonnenschutzbranche ist Herrn Zieschank dabei äußerst wichtig. So ist ein qualitatives Leistungsportfolio entstanden, zu dem eine qualitätsgerechte Ausführung, zuverlässige Montagetermine sowie die Wartung und Reparatur von Sonnenschutzanlagen zählen.



Leistungen im Überblick:

- umfassende Beratung vor Ort oder im Ausstellungsraum
- Lieferung ab Werk von Markisen, Rollläden, Fliegengittern
- Bauleitung
- Montage

Öffnungszeiten & Kontakt:

Montag bis Freitag 8 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sonnenschutztechnik Dresden

Behrischstraße 31, 01277 Dresden

Tel.: (0351) 252 56 14, Fax: (0351) 252 56 02

E-Mail: info@ab-in-den-schatten.de

www.ab-in-den-schatten.de

Neue Fenster – Kunststoff oder Holz?

Wer beim Bau oder der Sanierung eines Hauses neue Fenster sucht, hat die Qual der Wahl. Lesen Sie hier über die Vor- und Nachteile von Kunststoff- und Holzrahmen.

Kunststoffrahmen

Diese Fenster sind pflegeleicht und gut zu reinigen. Daher finden sich in den meisten Neubauten Fenster mit Kunststoffrahmen.

Vorteile:

- Reinigung der Außen- und Innenseite mit regulärem Haushaltsreiniger
- Wenig Arbeit bei der Pflege (Kein Abschleifen etc.)
- Gute Werte beim Schallschutz und Wärmeschutz
- Kunststoff ist recyclebar
- Wetterfest und lichtbeständig
- Individuelle Farbwahl
- Günstig und robust

Nachteile:

- Staub und Schmutz werden schnell angezogen
- Material lädt sich statisch auf
- Schäden wie Kratzer sind aufwändig und kostspielig zu beheben

Holzrahmen

Viele Bauherren schwören auf Fenster mit Holzrahmen, da diese ein gemütliches Wohnambiente versprechen. Die Rahmen stehen zum Beispiel aus Kiefer, Fichte oder Eiche zur Verfügung.

Vorteile:

- Holz ist als erneuerbarer Rohstoff umweltfreundlich
- Gemütliches Wohnambiente
- Lassen sich in jeder Farbe lackieren
- Sehr gute Wärmedämmung
- Laden sich nicht elektrostatisch auf

Nachteile:

- Rahmen müssen regelmäßig gestrichen werden
- Holz ist anfällig für Schimmelbildung
- Höheres Gewicht
- Höhere Anfangsinvestitionen

Die Materialentscheidung, hängt maßgeblich vom persönlichen Geschmack ab. Wägen Sie die Vor- und Nachteile ab und lassen Sie sich im Zweifelsfall von einem Experten beraten.



Inh. R. Schwuchow

Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Tel. 035755/51661
info@renovierung-schwuchow.de



Tür- & Rahmenbeschichtung · Laminatboden
Treppenrenovierung · Fensterrenovierung
Insektenschutzgitter · Ornamentglasscheiben
Einbau von Türelementen

www.renovierung-schwuchow.de
www.facebook.com/SchwuchowRenovierung

Große Neueröffnung

vom 4. bis 9. Mai

toom
Respekt, wer's selber macht.

20,15 %
Rabatt auf Alles*
in Dresden-Laubegast!



Volksfest mit Tradition

Im Mai startet die 30. Zschachwitzer Dorfmeile

Der Mai beginnt mit einer schönen Tradition: Die Zschachwitzer Dorfmeile steht vor der Tür – und das bereits zum 30. Mal. Am 8. und 9. Mai steigt das Volksfest im urigen Dresdner Stadtteil. Das Straßenfest bringt jedes Jahr Anwohner und Gäste zusammen. Die Dorfmeile verwandelt sich zu dieser Zeit in eine belebte Info- und Verkaufsstände sowie ein buntes Programm auf die Besucher warten.

Ob Tombola, Kindertheater, Live-musik oder kulinarische Genüsse: Auf der Zschachwitzer Dorfmeile können Sie viel erleben. Der Dorfmeilenfreitag verläuft zunächst noch etwas ruhiger. Um 19 Uhr beginnt das Frühlingsliedersingen unterm Maibaum, unterstützt durch den Singkreis des Putjatinhauses. Dazu gibt es Gegrilltes und ein frisch gezapftes Bier.

Am Samstag eröffnet traditionell der Vorsitzende des Vereins „Die Zschachwitzer Dorfmeile e.V.“, Detlef Einfeld, das Volksfest. Unterstützt wird er dabei von Fürsten Putjatin. Danach kann man sich eigentlich kaum entscheiden, an welchen Programm-Punkten man teilnehmen möchte, denn die Veranstalter haben sich wieder einige Highlights einfallen lassen.

Einen Auszug aus dem Programm finden Sie hier:

Sonnabend, 9. Mai

- **10 Uhr:** Eröffnung mit Fürst Putjatin und dem Vereinsvorsitzenden Detlef Einfeld
Wo: Bühne Festplatz
- **10.15 – 18 Uhr:** Trödelmarkt
Wo: Getränkegutshof Scholz
- **10.30 Uhr:** Kabinettaustellung „Hanns Georgi“ – spätimpressionistische Malerei
Wo: Gasthaus Altklein-

- zschachwitz No 1
- **11 Uhr:** Historischer Spaziergang mit Gert Seykalka
Wo: Treffpunkt Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 2 in Kleinzschachwitz
- **11 – 17 Uhr:** Kindercars im Wettrennen
Wo: Wassertechnik Dresden
- **12 Uhr:** Posaunenchor der Stephanuskirche Dresden
Wo: Bühne Festplatz
- **13 – 16 Uhr:** Kinderschminken Babybauch
- **13.30 Uhr:** Märchenstunde im Märchenzelt
Wo: Holzwürmchen
- **14.30 Uhr:** Modenschau mit Kaffee und Kuchen
Wo: Logo Boutique
- **15 Uhr:** Dia-Vortrag „Altes Dresden“ mit Achim Liebers
Wo: Putjatinhaus Dachsaal
- **16 Uhr:** Mobile Dance – Anne Gärtner und ihre Tanzmäuse
Wo: Getränkegutshof Scholz
- **18 Uhr:** Start Festumzug
Wo: Kreuzung Putjatinplatz
- **18.30 Uhr:** Joey's Daddy
Wo: Bühne Festplatz

- **19 Uhr:** Afterparty mit Roland Kaiser Stimmung
Wo: Logo Boutique
- **19 – 23 Uhr:** Open Air – Hits und Oldies mit Spaßgarantie
Wo: Gasthaus Altklein-zschachwitz No 1
- **20 – 21 Uhr:** Ausklang mit Wießner Veranstaltungsservice
Wo: Bühne Festplatz

Aktivitäten entlang der Dorfmeile

- Apotheke Kleinzschachwitz – Basteln für Kinder
- Architekturbüro Rüländ – Maibaumklettern
- Petras Kinderecke – Open Air Spiele für Kinder
- Reisebüro Hoffmann – Länderrätsel
- Solarenergie Rogge – Wurfbude am Sachsenkontor

Weitere Informationen rund um die Dorfmeile finden Sie unter:
www.zschachwitzer-dorfmeile.de



Fahrrad STÄDTLER

Bahnhofstraße 13
01259 Dresden
Telefon: 0351 20 31 342
Telefax: 0351 20 15 291

www.fahrrad-staedtler.de
info@fahrrad-staedtler.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Service rund ums Rad

FA. HEMPEL
www.hempel-sanitaer.de




... bringt Wasser in
Ihren
Badetempel

**Sanitär · Heizung · Dachklempnerei · Solaranlagen
Wärmepumpen · Badsanierungen komplett**

**Tom's Dampfeisenbahn lädt ein zum
Mitfahren in Altkleinzschachwitz**


FRANK HEMPEL Tel.: (0351) 202 56 18
Bahnhofstraße 85 · 01259 Dresden Fax: (0351) 213 74 84
E-Mail: info@hempel-sanitaer.de Funk: 0172 364 08 00



Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiterin Anita Hoheisel
Hosterwitzer Straße 3, 01259 Dresden
Telefon (0351) 2 01 99 36
E-Mail: Anita.Hoheisel@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder
im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Mehr für mich.

www.vlh.de



Matthias Hornoff Tel.: (0351) 200 29 38
Heimstr. 27 Fax : (0351) 200 29 38
01259 Dresden Mobil: (0172)131 15 75
Mail: info@tischlermeister-hornoff.de

- Beratung, Entwurferstellung, Planung
- Kleinmöbel, Regale
- Kindermöbel (Betten, Schränke, Namensschilder, Tische und Stühle)
- Sonder- und Maßanfertigungen
- Restauration und Reparatur von Bauelementen (Fenster, Türen)
- Verlegen von Laminat, Dielen, Balkonbelag
- Umsetzung von sonstigen Wünschen und Vorstellungen

Wohin im Wonnemonat Mai

Veranstaltungstipps in und um Dresden

Der Mai steht für Frühling, die ersten langen Sonnentage und milde Abende im Freien. In und um Dresden können Anwohner und Gäste diese Zeit bei exklusiven Veranstaltungen, Wanderungen durch faszinierende Landstriche und kulturellen Highlights genießen. Die passenden Ideen für Ausflugsziele gibt es hier.

Veranstaltungstipps:

■ **Deutscher Sekttag 9. Mai:**
Mit geführten Touren erhalten die Besucher Einblick hinter die Kulissen der Herstellung erlesener Sekte.
Wo: Schloss Wackerbarth, 12 – 18 Uhr, 12 Euro p.P. inkl. Verkostung

■ **Mittelalterliches Burgfest, 9. und 10. Mai:**
Ritterkämpfe zeigen den Besuchern wie es einst auf der Burg zugeht. Musik, Theater, und Gaumenschmaus gehören zum Programm. Besonders für Kinder geeignet.
Wo: Burg Kriebstein, 11 – 18 Uhr

■ **Blues- und Rockfestival Altzella, 14. und 15. Mai:**
Im Klosterpark Altzella wartet Livemusik mit einer Mischung aus Blues und Rock.
Wo: Klosterpark Altzella,

11 Uhr, 12 Euro / erm. 5 Euro (von 6 bis 15 Jahre) | Familienticket 25 Euro

■ **Tag der Parks und Gärten, 31. Mai:**
Barockes Fest für die ganze Familie mit Hoftanz und historischen Fechteinlagen.
Wo: Barockgarten Zabeltitz, 10 – 18 Uhr, 3 Euro Erwachsene, Kinder frei



Sächsischer Wandertag entführt in idyllische Natur

Für alle Wanderfreunde bietet der 7. Sächsische Wandertag in Coswig unter Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich vom 5. bis 7. Juni 2015 ein vielseitiges Programm. 22 attraktive Touren warten auf die Teilnehmer. Neben geführten Wanderungen können Wanderer die reizvolle Gegend zwischen Meissen und Radebeul auch auf eigene Faust erkunden. Eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 31. Mai ist erwünscht, um am Sächsischen Wandertag teil-

nehmen zu können. Die Anmeldung finden Sie online unter:
www.saechsischer-wandertag.de/wandertag_anmeldung.php

An allen Tagen gibt es darüber hinaus ein buntes Rahmenprogramm:

- Fachforum „Wander-Wege-Werkstatt“, Freitag 5. Mai von 10 – 16 Uhr in der Börse Coswig
- Eröffnung am Freitagabend: „ensemble singklang“ musiziert

- in der Alten Kirche
- Extrembergsteiger Hans Kammerlander lädt parallel zu einer Multivisionsshow in die Börse ein
- Sonnabend, ab 18 Uhr Programm am Rathaus

Das Programmheft zum Wandertag gibt es u.a. im Rathaus Coswig, beim Tourismusverband, der VGM sowie als Download unter:
www.saechsischer-wandertag.de

Bewegtes Meer aus Erde

Erleben Sie die Kulturgeschichte vom Sächsischen Burgen- und Heide-land

»Die ganze Gegend sieht aus wie ein bewegtes Meer aus Erde. Das sind nichts als Wogen, immer die eine kühner als die andere.« So erkannte bereits Heinrich von Kleist den Reiz dieser Landschaft. Die Region mit ihren sanften Hügellandschaften bietet für Wanderer, Radfahrer und Reiter ein ideales Ziel im Norden Sachsens. Zwischen Leipzig und Chemnitz lässt sich Kulturgeschichte aktiv erleben.

1.000 Jahre Geschichte an 100 Flusskilometern und Burgenromantik – dafür steht das Sächsische Burgen- und Heide-land. Vor allem die Orte Rochlitz, Colditz und Grimma bilden das Zentrum der beliebten Ferienregion. Immer wieder lädt ein herrschaftlicher Sitz zum Verweilen ein. Naturliebhaber können entlang

der Dahleiner Heide wandern, die Elbland auf sich wirken lassen und die regionale Küche bei einer verdienten Rast genießen. Beliebt bei Wanderern ist der Rochlitzer Berg, welcher früher ein aktiver Vulkan war. Über tausende von Jahren hat sich die lose Asche zu einem rostroten Gestein gebildet und zieht damit Besucher in ihren Bann. Die meisten Wanderwege führen an historischen Gebäuden und sagenumwobenen Burgen vorbei.

Zu den schönsten Routen zählen:

- Ringethal – Kriebstein (Ostufener und zurück (bergige Abschnitte auf der 8 km langen Tour)
- Hermsdorf – Ringethal – Hermsdorf (teilweise Wegführung an Feldrändern, ca. 4 km)

- Falkenhain – Lauenhain – Ringethal – Falkenhain (Tipp: Nehmen Sie die Fähre nach Ringethal und wandern über Paffstein zurück, Dauer ca. 60 Minuten)

Weitere lohnenswerte Ausflüge

- Ein Besuch im Freizeitbad Platsch in Oschatz ist nicht nur für Kinder ein Riesenspaß.
- Die Fahrt mit der Dampflokdöllnitzbahn stellt ein High-

light für jedes Alter dar.

- Eine Besichtigung des Jagd- und Landschlusses Hubertusburg.
- Eine Führung durch die Burg Kriebstein und weitere Veranstaltungen vor Ort, die das Burgleben näher bringen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heide-land e.V. sowie im Internet unter

www.saechsisches-burgenland.de.



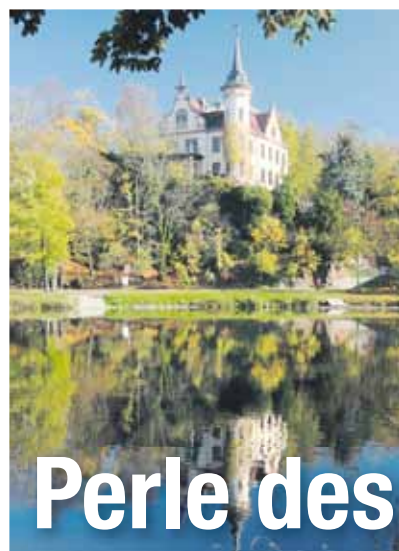
Öffnungszeiten: täglich 10 bis 22 Uhr
freitags Saunalandschaft bis 23 Uhr

Bei Abgabe dieser Anzeige erhält eine Familie oder bis zu 4 Personen bei zeitgleichem Platsch-Besuch **10% Rabatt** auf den 2h-, 4h- oder Tagestarif. **Gültig bis 31.08.15**

Platsch!
BAD • SAUNA • WELLNESS

Freizeit- & Erlebnisbad Platsch
Berufsschulstr. 20, 04758 Oschatz
Tel. 03435 976240
www.oschatz-erleben.de

ANZEIGE



Gattersburg | Foto: Lohse



Oben links: Schloss | Foto: TV Sbhil; Oben rechts: Rathaus | Foto: Stadt Grimma; Unten: Klosterruine | Foto: Gerhard Weber



Perle des Muldentals

In Grimma laufen die schönsten Verbindungen für Radler zusammen. Vorbei an romantischen Flussauen, prächtigen Schlössern, lieblichen Dörfern und wunderschönen Landschaften.

Geschichte erleben

Zahlreiche Schlösser und Burgen, geknüpft wie eine Perlenkette an der Mulde, befinden sich rund um Grimma. Sie sind Zeitzeugen von prägenden Ereignissen, wie der Geburt des sächsischen Stammvaters „Albrecht des Beherzten“. Zudem zieht der Geist wahrer

Größen durch die Gassen und Flure: Schiller verbrachte in Grimma die schönsten Stunden seines Lebens, Chemienobelpreisträger Wilhelm Ostwald fand im Idyll seine Muse und Kirchenlieddichter Paul Gerhardt lernte in Grimmas Fürstenschule die schönsten Lieder zu schreiben.

Die jüngste Geschichte zeichnet das 800 Jahre alte Städtchen an der Mulde als Stadt mit dem schönsten Altstadt-kern aus. Streifzüge durch die Stadt machen bekannt mit alten Kirchen, wie der doppel-türmigen Frauenkirche und der ersten

sächsischen Bettelordenskirche – der Klosterkirche. Aber auch das markante Renaissance-Rathaus, das feudale Schloss, die mittelalterlichen Wohntürme, die ehemalige Landes- und Fürstenschule „St. Augustin“ und die unterirdischen Gänge sind einen Besuch wert.

Umgeben von naturbelassener Landschaft ist die Muldemetropole Ausgangspunkt für Ausflüge, zum Beispiel über die Seilfähre in das Urlaubsdorf – das „Dorf der Sinne“ Höfgen oder auf dem Lutherweg ins Sächsische Burgenland.

Das sollten Sie nicht verpassen:

12.-14.06.: 1. Landesmusikfest Sachsen

12.07.: Muldentale-Triathlon

28.-30.08.: Festival der Reformation

25.-27.09.: Stadtfest

01.-04.10.: „Grimmaer Airlebnistage“ – Ballonspektakel

28.11.-13.12.: Weihnachtsmarkt

So klingt Sachsen

Vom 12. bis 14. Juni findet in Grimma das 1. Landesmusikfest Sachsens statt. Ob Jazz aus Meißen, afrikanische Rhythmen aus Bautzen oder Blasmusik aus dem Vogtland: Rund 3.000 Sänger und Musiker, vom Schulchor bis zum sinfonischen Orchester, werden die Altstadt zum Klingen bringen.

www.landesmusikfest-grimma.de

Stätte der Reformation

Das romantische Gemäuer des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Marienthron erinnert an Luthers spätere Frau Katharina von Bora. Im Rahmen der Lutherdekade wurden vergessene Teile der Klosteranlage sichtbar gemacht. Ende August sind Altstadt und Klosteranlage Schauorte des bundesweiten Festivals der Reformation. www.reformationsfest2015.de

Kontakt:

Stadtinformation Grimma
Markt 23 | 04668 Grimma
Tel.: 0 34 37 / 9 85 82 85

E-Mail: Stadtinformation@grimma.de

www.grimma.de



Stadtrat tagt am 7. Mai im Kulturrathaus

Der Stadtrat tagt am Donnerstag, 7. Mai 2015, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

2 Bericht der Oberbürgermeisterin

3 Aktuelle Stunde zur Sanierung des Rathauses

4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

5 Umbesetzung Ortsbeirat Cotta

6 Umbesetzung Ortsbeirat Leuben

7 Wahl eines Vorstandsmitgliedes und von Beiratsmitgliedern im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.

8 Wahl der Mitglieder des Stiftungsrates der „Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor“

9 Umbesetzung im Gemeindevwahlausschuss für die Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 und eines eventuell notwendig werdenden zweiten Wahlganges am 5. Juli 2015

10 Stadtratssitzung 16. April 2015 – Widerspruch Beschlussfassung Antrag A0028/15

10.1 Lustgarten 2015 auf dem ehemaligen „Russensportplatz“

11 Vertagungen Stadtratssitzung 16. April 2015

11.1 Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

11.2 Wahl der Vertreter/innen der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Stellvertreter/innen in die Versammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse

Ostsächsische Sparkasse Dresden

11.3 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014; hier: VII. Beigeordnete § 29 Rechtsstellung und Aufgaben; Ausschreibung von Beigeordneten-Stellen

11.4 Satzung über die Erhebung einer Beherbergungssteuer in der Landeshauptstadt Dresden

11.5 Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Landeshauptstadt Dresden

11.6 Dresdner Leitlinien für Pferdebetriebe

11.7 Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption

11.8 Bauvorhaben „Berthold-Hauptstraße vom Am Alten Elbarm bis August-Röcke-Straße einschließlich Brücke über den Lockwitzbach – Hochwasserschadensbeseitigung 2013“

11.9 Moderner Stadtrat im 21. Jahrhundert: Einführung einer umweltgerechten und effizienten Verwaltungsarbeit ohne Papier

12 Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden im Wirtschaftsjahr 2015 durch Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 405/5 der Gemarkung Dresden Friedrichstadt (Pieschener Allee 1a/Ecke Magdeburger Straße)

13 Beispielungskonzept für den Konzertsaal des Kulturpalastes

14 Dresden – Stadt der bewegungsfreudigen und gesunden Kinder: Rahmenkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheits-

förderung im Kindesalter

15 Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2015 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung).

16 Jugendhilfeplanung – Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ – Fortschreibung 2015 bis 2016

17 Veränderungssperre für das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 357 C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz, hier: Satzungsbeschluss zur Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet

18 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 699, Dresden-Neustadt, Wohnen Obere Neustadt Hans-Oster-Straße, hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

19 Aufhebung der Sanierungsatzung für das Sanierungsgebiet Dresden S-05.1, Dresden-Plauen

20 Kommunale Daseinsvorsorge und ökologische und soziale Standards nicht durch Freihandelsabkommen einschränken – Internationale Freihandelsabkommen TTIP, CETA und internationales Dienstleistungsabkommen TISA transparent verhandeln

Nachtrag:

23 Verkauf eines Grundstückes an der Ringstraße

Informationsveranstaltung „Asyl in Pieschen“

Am Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, laden der Ortsbeirat Pieschen und das Ortsamt zu einer Informationsveranstaltung „Asyl in Pieschen“ in den Bürgersaal des Rathauses, Bürgerstraße 63, ein. Die Ortsbeiräte Pieschen hatten im November 2014 vor dem Hintergrund der Diskussionen zur Unterbringung von Flüchtlingen in Dresden beschlossen, in diesem Jahr Veranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in Pieschen durchzuführen, um die Einwohnerinnen und Einwohner umfassend zu informieren. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und ihre Fragen zu stellen. Zur Veranstaltung gibt Andreas Naumann vom Sächsischen Flüchtlingsrat einen Einblick darüber, wann und auf welcher Grundlage Menschen in Deutschland einen Asylantrag stellen können, wer nach Dresden kommt und wie sie auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Der Sächsische Flüchtlingsrat ist für die Sicherung der Betreuungstabilität, die Koordinierung des Engagements von Einzelpersonen und Initiativen, der Netzwerkarbeit mit ansässigen Trägern und Initiativen und der Nachbarschaftsarbeit in Pieschen, Klotzsche und der Äußeren Neustadt zuständig. Eingeladen ist auch Dr. Ingrid Blankenburg vom Verein für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V., die von ihrer Arbeit in einem Übergangwohnheim in Pieschen erzählt. In Pieschen entwickelten sich in den letzten Monaten Initiativen und Netzwerke, die sich mit dem Thema „fremde Nachbarn“ und einer Willkommenskultur beschäftigen. Vertreter dieser Aktionen sind ebenfalls anwesend und berichten über ihre Erfahrungen.

Behindertenbeirat tagt am 6. Mai

Der Behindertenbeirat tagt am Mittwoch, 6. Mai 2015, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Information zum Arbeitsstand der Arbeitsgruppen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden – Aktionsplan für Dresden – Handlungsfeld Bildung

2 Informationen der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

3 Sonstiges

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

■ Klotzsche

Am Montag, 4. Mai, 18.30 Uhr tagt der Ortsbeirat Klotzsche im Ortsamt, Bürgersaal, Kieler Straße 52.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information des Schulverwaltungsamtes zur energetischen Sanierung der 50. Grundschule, Dörnichtweg

■ Erläuterungen zum 2. Dresdner Bildungsbericht für das Gebiet des Ortesamtes Klotzsche

■ Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2015/2016

■ Aufnahme der Kindertageseinrichtung Darwinstraße 19 in 01109 Dresden in den Bedarfsplan

der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für Dresden e. V.

■ Gompitz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Gompitz findet am Montag, 4. Mai, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal, Altnossener Straße 46 a, Ortsteil Pennrich, statt. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Besetzung der Schiedsstelle Gompitz – Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers

■ Beschluss zum Antrag des Vereins Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Ockerwitz e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für das Feuerwehrfest

■ Blasewitz

Die Mitglieder des Ortsbeirates Blasewitz tagen am Mittwoch, 6. Mai, 17.30 Uhr, im Ortsamt, Ratssaal, Naumannstraße 5.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2015/2016

■ Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzter Straße 23 in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft der BEB Dienstleistung GmbH Dresden-Mitte

■ Berichterstattung zu den Beschlusskontrollen der Anträge

► Seite 20

◀ Seite 19

A0640/12 (Konzept zur Erhaltung der historischen Gaslaternen) und A0632/12 (Gebietscharakter in Blasewitz/Striesen erhalten

– insbesondere Beleuchtung Altenberger Straße/Oehmestraße)
■ Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Unterbringung besonderer Bedarfsgruppen (Unterbringungs-

satzung)
■ Namensvorschlag zur Neubenennung einer Planstraße zwischen Müller-Berset-Straße und Geisingstraße
■ Berichterstattung zur Um-

setzung der Beschlussvorlage V0085/14 „Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016“

Beschlüsse des Stadtrates vom 16. April

Der Stadtrat hat am 16. April 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden; Wahlkreis 6 – Mandat Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE)
V0402/15

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 32 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Frau Margit Haase ein Hinderungsgrund nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO für die Fortführung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.

2. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Stadträtin Margit Haase aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.

3. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 SächsGemO fest, dass bei der nächsten gewählten Ersatzperson der Partei Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkreis 6, Frau Inga Lühr, ein wichtiger Grund nach § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 SächsGemO eingetreten ist, der eine Ablehnung des Stadtratsmandates rechtfertigt.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die zweite gewählte Ersatzperson im Wahlkreis 6 der Partei Bündnis 90/Die Grünen, Herr Dr. Wolfgang Deppe, für Frau Stadträtin Margit Haase gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtrat nachrückt.

Besetzung Beirat des Jobcenters Dresden
V0094/14

1. Der Stadtrat beschließt, dass die zehn zu entsendenden Mitglieder des Jobcenterbeirats (kommunale Beiratsmitglieder) nach dem folgenden Modus entsandt werden:
a) Die kommunalen Beiratsmitglieder werden schriftlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen nach ihrem Stärkeverhältnis benannt. Die Sitze werden nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren verteilt.

b) Nach jeder Stadtratswahl werden die kommunalen Beiratsmitglieder neu bestellt. Ihre Amtszeit beträgt in der Regel fünf Jahre. Sie bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit im

Amt, bis ihre Nachfolger bestellt sind.

c) Die Entsendung kann von der Fraktion, die das kommunale Beiratsmitglied benannt hat, zurückgenommen werden. Scheidet ein kommunales Beiratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, benennt die entsendende Fraktion für die verbleibende Amtszeit ein neues Mitglied.

2. Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle zur Bestellung bzw. Abberufung der kommunalen Beiratsmitglieder erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

3. Für die vom Stadtrat entsendeten Mitglieder des Beirates ist die Entschädigungssatzung der Landeshauptstadt Dresden in Anwendung zu bringen.

Umsetzung im Ortsbeirat Altstadt
A0048/15

Das bisherige Mitglied Hendrik Stalman-Fischer scheidet aus und wird ersetzt durch Dr. Dietrich Ewers.

Umsetzung im Ortsbeirat Leuben
A0049/15

Stellvertretendes Mitglied für Herrn Gottfried Mann wird Michael Krüger. Die Stellvertretung war bisher unbesetzt.

Umsetzung im Ortsbeirat Plauen
A0054/15

Das bisherige Mitglied Dana Frohwieser scheidet aus und wird ersetzt durch das bisher für Bijan Djawid stellvertretende Mitglied Heike Wieghardt.

Neues stellvertretendes Mitglied für Bijan Djawid wird Dr. Daniel Burmeister.

Umsetzung im Ortsbeirat Plauen
A0061/15

Das bisherige stellvertretende Mitglied Sven Schwarz-Minuge scheidet aus und wird durch Barbara Schmidt als stellvertretendes Mitglied für Christin Bahnert ersetzt.

Umsetzung im Ortsbeirat Neustadt
A0055/15

Frau Katrin Mehlhorn scheidet

aus dem Amt als Ortsbeirätin aus. Ihre Nachfolgerin wird ihre bisherige Stellvertreterin Frau Nicole Schumann. Die Position des Stellvertreters übernimmt Herr Torsten Bittermann.

Umsetzung im Ortsbeirat Pieschen
A0056/15

Die Stellvertretung für Ortsbeirat Maurice Devantier wird von Frau Franziska Fehst übernommen. Die Stellvertretung für Ortsbeirat Falk Gnilka wird von Herrn Steffen Kosin übernommen. Die Stellvertretungen waren unbesetzt.

Umsetzung im Ortsbeirat Pieschen
A0057/15

Frau Annica Peter scheidet aus dem Amt als Ortsbeirätin aus. Ihr Nachfolger wird ihr bisheriger Stellvertreter Herr Clemens Müller. Die Position der Stellvertreterin übernimmt Frau Annegret Breithaupt.

Besetzung der zweiten Vertreterinnen oder Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses hier: Nachbesetzung
V0417/15

1. Der Stadtrat einigt sich auf Peggy Györkös als persönliche zweite Stellvertreterin für das stimmberechtigte Mitglied Heike Riedel des Jugendhilfeausschusses.

2. Der Stadtrat einigt sich auf Frank Preißer als persönlichen zweiten Stellvertreter für das stimmberechtigte Mitglied Carsten Schöne.

Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens mit dem Titel „Bürgerbegehren für vier stadtweite, verkaufsoffene Sonntage im Jahr“; Entscheidung über den Abstimmungstag und Wahl des Gemeindevwahlausschusses für einen eventuellen Bürgerentscheid
V0412/15

1. Das „Bürgerbegehren für vier stadtweite, verkaufsoffene Sonntage im Jahr“ mit dem Entscheidungsvorschlag „Unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten werden in Dresden vier stadtweite, verkaufsoffene Sonntage im Jahr – davon zwei im Advent – wieder eingeführt.“ ist unzulässig.

2. Der Antrag auf Durchführung des Bürgerentscheides wird zurückgewiesen.

Wegfall des Aufsichtsrates und Änderung des Gesellschaftsvertrages der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden
V0233/14

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden widerruft die mit Beschluss V0373-1/09 vom 28. Januar 2010 (SR/008/2010) bestimmten Mitglieder des Aufsichtsrates der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden.

2. Der Stadtrat stimmt den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden entsprechend der Anlage zur Vorlage und damit dem künftigen Wegfall des Aufsichtsrates in der Gesellschaft zu.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, unverzüglich die gesellschaftsrechtliche Umsetzung der Beschlusspunkte 1 bis 2 vorzunehmen.

Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden
V0268/14

Der Stadtrat beschließt die Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden (s. S. 24)

Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V1607/12
V0275/14

Der Stadtrat hebt den Beschluss V1607/12 (Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers Kleine Wunder e. V.), aus der Sitzung vom 12. Juli 2012, auf.
Städtische Musikschule: Verantwortung für kulturelle Bildung wahrnehmen
A0017/14

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. bis 31. März 2016 dem Stadtrat eine Vorlage zur Entscheidung zu unterbreiten, mit der im Wege eines geordneten Betriebsübergangs der Schulbetrieb vom Heinrich-Schütz-Konservatorium e. V. in die Trägerschaft der Landeshauptstadt

Dresden oder einer Gesellschaft überführt wird, deren Anteile von der Landeshauptstadt Dresden gehalten werden.

2. Zur Vorbereitung der Vorlage ist bis 31. August 2015 Folgendes zu erarbeiten und darzustellen:

a) eine Schulkonzeption. Diese soll insbesondere die Grundfragen der zukünftigen Entwicklung der Schule beantworten, zum Beispiel das Verhältnis von Breiten- und Spitzenförderung, die Bestimmung des Adressatenkreises (Kinder und/oder Erwachsene), das Verhältnis von Grundlagenangeboten wie Früherziehung und Instrumentalunterricht zu besonderen Angeboten wie Orchester- und Kammermusikgruppen, Alte oder Experimentelle Musik. Die Konzeption soll als Grundlage weiterer Entwicklung ausgestaltet sein.

b) die Integration des konzipierten Angebots in die Landschaft der kulturellen Bildung in der Stadt. Dabei ist zu prüfen, inwieweit eine Integration anderer Angebote, zum Beispiel der Jugend- und Kunstschule, erfolgen sollte.

c) ein Variantenvergleich über die organisatorische und rechtliche Ausgestaltung dieser Schule (zum Beispiel Regiebetrieb, Eigenbetrieb oder GmbH).

d) Grundzüge eines Wirtschaftsplans für die Arbeit dieser Schule.

e) der Zeitplan für den Übergang der Schule in Trägerschaft gemäß Nr. 1.

3. Bei der Erarbeitung der Vorlagen sind folgende Anforderungen an das Verfahren zu beachten:

a) Es ist soweit erforderlich, regelmäßig jedoch ein Mal im Quartal, in einer Steuerungsgruppe über den weiteren Prozess der Erarbeitung der Vorlagen zu beraten und zu berichten. Dieser Gruppe sollen insbesondere angehören

■ der zur Erarbeitung zuständige Bürgermeister

■ jeweils eine Vertretung der Fraktionen des Stadtrates

■ ein vom Vorstand des Heinrich-Schütz-Konservatorium e. V. zu benennendes Vereinsmitglied

■ die Geschäftsführung des HSKD (Geschäftsführerin, Künstlerischer Leiter, Technische Leiterin)

■ eine Vertretung des Betriebsrates des HSKD

■ eine Vertretung des Kulturbeirates

b) Es sind die vorhandenen Konzeptionen des HSKD zu berücksichtigen und einzubeziehen.

c) Die Erfahrungen anderer Städte mit städtischen Musikschulen (innerhalb und außerhalb Sachsens)

sind einzubeziehen.

Lustgarten 2015 auf dem ehemaligen „Russensportplatz“ A0028/15

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. dem Verein Kultur Aktiv e. V. die Fläche des ehemaligen „Russensportplatz“ an der Westseite des Alaunplatzes während der Zeit der Bunten Republik Neustadt 2015 für die Veranstaltung des „Lustgarten“ zur Nutzung zu überlassen. Alle anfallenden Kosten für die Durchführung der Veranstaltung „Lustgarten“ wie zum Beispiel für Bühnenauf- und -abbau, Medienanschlüsse, Toiletten, Reinigung und Müllentsorgung etc. kommt der Verein Kultur Aktiv e. V. auf.

2. in der Nutzungsvereinbarung den Verein Kultur Aktiv e. V. zu beauftragen, ein Organisations- und Sicherheitskonzept zu erarbeiten, das unter anderem den Zugang auf die Fläche für Besucherinnen und Besucher von der Seite des Alaunplatz gewährleistet, ein An- und Abtransport sowie Zugang für Veranstalter und Organisatoren über die Zufahrt von der Tannenstraße aus gewährleistet und Brandschutz- und Rettungswegeauflagen beinhaltet. Das Konzept ist der Verwaltung zur Bestätigung vorzulegen.

3. hilfsweise ebenfalls die Nutzung des Grundstückes im Bereich Königsbrücker Straße 8 weiter zu verfolgen.

■ Folgender Beschluss aus der Stadtratssitzung 16. April 2015 ersetzt den Beschluss aus der Stadtratssitzung 10. Juli 2014:

Bebauungsplan Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, hier:

1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan

2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

V2940/14

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Planungen für den Masterplan Nr. 786 Leipziger Vorstadt – Neustädter Hafen (V0215/09) unter Bestätigung der Ziele des Masterplans unter folgenden Maßgaben zu überarbeiten:

I. Ermittlung vorhandener Restriktionen

1.1 Hochwasserschutz: Ermittlung der Überschwemmungsflächen und der Flächen mit unmittelbarer Gefahr für Gesundheit, Leben und Sachen im Hochwasserfall entsprechend den Erkenntnissen des Hochwassers vom Juni 2013

(Beschluss V2756/14) sowie der unter Priorisierung des Hochwasserschutzes geeignetsten Linie für eine Anlage des öffentlichen Gebietsschutzes. Der Flutschutz als Gebietsschutz hat so zu erfolgen, dass im Fall eines Hochwassers die vorhandenen und geplanten Gebäude ihre Funktion weiter erfüllen und im Regelfall keine aktive Flutbekämpfung erforderlich ist.

1.2 Lärmbelastungen: Ermittlung des Lärms, der von der Leipziger Straße sowie der anderen Straßen im Masterplangebiet, dem Bahnkörper sowie von ansässigen Gewerben und Nutzungen ausgeht.

1.3 Luftschadstoffbelastungen: Ermittlung der Luftschadstoffbelastungen, insbesondere von Feinstäuben und NO-x.

1.4 Altlasten: Weitere Untersuchung eventuell vorhandener Altlastenflächen und Altlastenverdachtsflächen. Es ist darzulegen, welche Planungsbeschränkungen sich dafür insbesondere für Wohnbebauung ergeben.

1.5 Bestandsnutzungen: Es ist nach Abfrage von Eigentümern und Nutzern darzustellen, welche Bestandsnutzungen zurzeit im Masterplangebiet und den daran angrenzenden Grundstücken existieren. Es ist darzulegen, welche Restriktionen sich daraus für Neuplanungen – insbesondere Wohnbebauung – ergeben.

1.6 Verkehr: Es ist ein Verkehrsgutachten für das gesamte Plangebiet aufzustellen. Zielstellung ist dabei die Planung eines „autoarmen“ Stadtteiles.

II. Ausformung des Leitbilds „Park schafft Stadt“

2.1 Neben der bereits im Masterplan 2009 vorgesehenen Kulturspange zwischen der Elbe und dem Alten Schlachthof ist eine weitere öffentlich-rechtlich gewidmete Grünachse mit Boulevardcharakter von der Alten Orangerie bis zum Hafengelände (Orangeriespange) verbindlich vorzusehen. Die öffentliche Grünachse entlang der Elbe ist mit den Ost-West-Achsen wie der Kulturspange und der Orangeriespange zu verknüpfen.

2.2 Vorrangig westlich entlang der Bahntrasse ist die Ausbildung eines pflegearmen Grünstreifens mit wirksamer Biotopverbunds-, Mikroklimatisierungs-, Schadstoffbindungs- und Lärmmindefunktion zu prüfen.

2.3 Die Öffnung der Bahnbögen und von Querungen durch den Bahndamm ist zur Anbindung an den Neustädter Bahnhof und

die Wohngebiete östlich der Bahntrasse als Planungsziel zu definieren. Es wird aufgezeigt, wie dieses Ziel zu erreichen ist.

2.4 Es wird eine Anbindung des Plangebietes durch öffentliche Wege an die umliegenden Stadtgebiete angestrebt. Die durchgängige Passierbarkeit des Elberadwegs für den öffentlichen Verkehr ist dauerhaft zu sichern. Es ist darzulegen, welche juristischen Mittel hierfür ggf. notwendig sind. Diese sind dem Stadtrat bis 24. September 2015 vorzulegen.

2.5 Es ist aufzuzeigen, inwiefern Abstandsflächen oder andere Freiflächen dauerhaft der Sport- und Freizeitnutzung zur Verfügung gestellt werden können. Es ist darzulegen, inwiefern in Abstandsflächen durch die Planungen im Gebiet verdrängte Zwischennutzungen angesiedelt werden können. Hierfür notwendige Gesprächsprozesse zwischen Grundstückseigentümern und Nutzern/Nutzerinnen sind von der Verwaltung anzuregen und moderierend zu begleiten. Alternativ unterstützt die Verwaltung die Suche nach Ausweichgrundstücken

2.6 Es ist darzustellen, wie die trennende Wirkung des Verkehrszuges Leipziger Straße stadtplanerisch abzumildern ist.

III. Entwicklung eines Wohngebiets

3.1 Im Gebiet ist die Entwicklung eines städtisch geprägten Wohngebiets vorrangig in den Bereichen zu prüfen, in denen keine oder geringe Restriktionen aufgrund Hochwasser, Lärm oder Schadstoffen festzustellen sind. Dabei soll die Anordnung von Gewerbe- oder Grünflächen zur Abschirmung von Lärm oder Schadstoffen geprüft werden. Es ist zu prüfen, inwiefern Gemeinbedarfseinrichtungen wie zum Beispiel Schulen im Plangebiet eingeordnet werden können.

3.2 Bei der Entwicklung der Wohnnutzungen ist auf einen hohen Anteil rechtlich dauerhaft gesicherter preisgünstiger und familienfreundlicher Wohnungen zu achten.

3.3 Die Höhenentwicklung und Ausbildung der Gebäude darf den Blick von der Innenstadt (Augustusbrücke, Brühlsche Terrasse) nicht dominieren. Sie muss sich dem Charakter des Elbufers unterordnen. Dabei darf die Bebauung sechs Geschosse an der Leipziger Straße und vier Geschosse am Rand des Bebauungsfeldes an der Elbe nicht überschreiten.

3.4 Im Bereich zwischen der Leipziger Straße und der Eisenbahnstraße ist die Entwicklung nicht erheblich störender Gewerbebetriebe oder von Erweiterungsflächen für das Arzneimittelwerk zu prüfen, großflächiger Einzelhandel (über 800 Quadratmeter Verkaufsfläche oder 1200 Quadratmeter Geschossfläche) ist im Masterplangebiet ausgeschlossen.

3.5 Auf dem Alten Leipziger Bahnhof sind die vorhandenen historischen Gebäude denkmalgerecht zu restaurieren. Die vorhandene Bebauung darf verdichtet werden.

3.6 Der Rahmenplan soll verbindliche Festsetzungen zur Art und Weise der Bebauung, der Nutzung sowie der Energieversorgung und Mobilitätsstrukturen vorbereiten,

die den neuesten ökologischen Standards des Gebäude- und Städtebaus entsprechen. Zielstellung bleibt der bereits beschlossene Grundsatz der „ökologischen Modellstadt“.

IV. Anpassung von Fachplänen
Der in Aufstellung befindliche Flächennutzungsplan und Landschaftsplan sowie weitere Fachpläne sind diesen Zielen anzupassen.

V. Eigentümer- und Bürgerdialog, Bürgerbeteiligung

Die Verwaltung soll über Planungsergebnisse dem Stadtrat sowie den Ortsbeiräten Neustadt und Pieschen laufend berichten. Sie soll die Interessen und Vorschläge der Eigentümer und Anwohner mit geeigneten Verfahren

zu Kenntnis nehmen, berücksichtigen und beantworten. Dabei ist zu prüfen, ob das Instrument der Dresdner Debatte zur Anwendung kommen kann.

Die Verwaltung bindet alle Grundstückseigentümer in die Planungen ein und berichtet dem Stadtrat darüber.

Konfliktgespräche bezüglich der unter 1.5 beschriebenen Restriktionen begleitet die Verwaltung moderierend.

VI. Planungsperspektiven

Um Planungsperspektiven zu erhalten und die vorherige Schaffung vollendeter Tatsachen zu vermeiden, soll vor Beschluss des fortgeschriebenen Masterplans kein Baurecht geschaffen werden. Zur Sicherung der mit der Fort-

schreibung der Masterplanung verfolgten Ziele wird die Stadtverwaltung beauftragt, bis September 2015 unter Einbeziehung der Ergebnisse der Planungen des Gebietshochwasserschutzes und der bis dahin vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Masterplans notwendige Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne vorzubereiten.

2. Bereitstellung der benötigten Mittel für die Masterplanung
Die Finanzierung der Planungen zum Gebietshochwasserschutz und der Fortschreibung des Masterplanes ist aus den Geschäftsbereichen Wirtschaft und Stadtentwicklung im Haushalt 2015 zur Verfügung gestellten Mitteln prioritär zu finanzieren.

Markterkundung zum Betrieb der Essenausgabestellen in den neu zu gründenden Schulobjekten Tolkewitz und Pieschen

Mit dieser Markterkundung möchte das Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden ein mögliches Interesse von professionellen Partnern am Betrieb der folgenden näher beschriebenen Dienstleistung herausfinden.

Die Landeshauptstadt Dresden errichtet auf der Wehleener Straße (ehemaliger Straßenbahnhof Tolkewitz) sowie auf der Gehestraße in Pieschen jeweils einen großen

Schul-Doppelstandort. In diesen beiden Objekten sollen jeweils ein Gymnasium und eine Oberschule Platz finden. Es werden (je nach Zügigkeit) zwischen 1500–1680 Schüler und Schülerinnen in jedem Schulobjekt unterrichtet werden können. Es ist zu erwarten, dass bis zu 80 Prozent der Schüler und Schülerinnen an der Speiseversorgung teilnehmen.

Die Essenausgabestellen sollen als

Mischküchen betrieben werden. Das Schulverwaltungsamt versteht darunter: Ein großer Anteil der Fleisch- und Gemüsekomponeuten soll als Kühl- oder Tiefkühlware zum Einsatz kommen. Diese werden dann durch Beilagen, wie Kartoffel, Reis, oder Nudeln vor Ort ergänzt. Auch Salate, Rohkost und Desserts werden frisch zubereitet.

Bauseits werden der Ausgabestellen und die notwendigen Handwasch-/Ausgussbecken, sowie alle notwendigen Anschlüsse für Kühlschränke/Tiefkühlschränke, Heißluftöfen bzw. Kombidämpfer zur Verfügung gestellt. Die restliche Ausstattung (je nach Betreiberkonzept, Schätzung rund 400.000 Euro) sollen vom zukünftigen Partner eingebracht werden. Die Ausstattung der Speiseräume nimmt das Schulverwaltungsamt vor.

Eine Miete wird nicht erhoben. Die Betriebskostenumlage wird in den Aufbaujahren der Schulen bis zur Erreichung der vollen Kapazität gestaffelt nach Essenteilnehmerzahlen erfolgen. Die Dauer des Mietvertrages ist für fünf Jahre vorgesehen (danach jährliche Verlängerungsmöglichkeit). Der Eröffnungstermin des Schulstandortes Tolkewitz ist für Februar 2018 geplant, der Standort Pieschen soll voraussichtlich August 2018 in Betrieb gehen.

Das Hauptziel des Schulverwaltungsamtes und der Schulen definiert sich in einem langfristig tragfähigen Gastronomiekonzept mit den Bereichen

■ Mittagversorgung der Schüler und Schülerinnen, des Lehrpersonals und Gäste der Schule. Dies beinhaltet:

■ Die Herstellung eines qualitativ hochwertigen, unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer Empfehlungen hergestellten, altersgerechten, abwechslungsreichen und schmackhaften Mittagessens als „Schulspeisung“ nach den „DGE-Qualitätsstandards für Schulverpflegung“

■ die Entgegennahme der Essensbestellung und Kassierung des Essenspreises

■ die Bereitstellung der bestellten Essenportionen in Abhängigkeit der tagaktuellen An- und Abbestellungen durch Schüler und Schülerinnen bzw. der Sorgeberechtigten der betreffenden Schuleinrichtung sowie Ausgabe der Essenportionen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Dresden gemieteten Essenausgabestelle.

■ Cafeteriaversorgung der Schüler und Schülerinnen, des Lehrpersonals und der Gäste der Schule.

Es ist geplant eine Informationsveranstaltung für Interessenten durchzuführen.

Bei wem diese Markterkundung Interesse geweckt hat, gibt dies bitte bis zum 29. Mai 2015 schriftlich bekannt (Frau Runschke, Schulverwaltungsamt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden; oder srunschke@dresden.de)

Der Termin für die Informationsveranstaltung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Behördenfragen?

Dresden.
115



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ **Sozialamt im Geschäftsbereich Soziales**

Abteilungsleiter/-in Allgemeine Verwaltung/ Grundsatz Chiffre: 50150403

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung der Abteilung/Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung
- Planung, Durchführung der Personalentwicklung und -bereitstellung
- Analyse und Auswertung der Organisationsstruktur
- Koordinierung/Gesamtverantwortung für die Aufgabenerfüllung der Sachgebiete mit Wirkung für das Sozialamt/Bearbeitung von besonders bedeutenden Rechts- und Grundsatzangelegenheiten
- Analyse und Akquise von Objekten zur Unterbringung besonderer Personengruppen (insbesondere Asylsuchende) einschließlich aller Vertragsverhandlungen, Erarbeitung von Grundlagen zur Aufgabenerfüllung als untere Unterbringungsbehörde und Unterbringung nach Polizeigesetz;
- Rechtliche Beratung der Amtsleitung und der Abteilungen;
- Führen allgemeiner und besonderer Vertragsverhandlungen; Bearbeitung von besonders schwierigen Einzelfällen und Rechtsbehelfen; Qualitätsmanagement und -sicherung
- Personalführung, -entwicklung und -wirtschaft; Erarbeitung interner Regelungen für innere Organisation; Gewährleistung des Datenschutzes; Festlegung und Fortschreibung der technikunterstützten Informationsverarbeitung; Haushaltsplanung, Haushaltbewirtschaftung und -kontrolle;
- Verhandlungen und Verträge gemäß §§ 75 SGB XII mit freien und privaten Leistungserbringern gemäß Zuständigkeit des Sozialhilfeträgers;
- Fach- und Finanzcontrolling mit Ableitung von Organisationsempfehlungen für alle Prozesse

des Amtes;

- Erstellung und Vertretung von Vorlagen des Amtes und Berichterstattung gegenüber Amtsleitung und Gremien; Stellungnahmen zu Prüfberichten; Führen von besonders wichtigen Besprechungen mit Dritten und freien Trägern;
- Erarbeitung und Umsetzung von Strategiekonzepten zur Entwicklung und Anpassung der personellen und sächlichen Ressourcen sowie der Arbeits- und Bewirtschaftungsmethoden
- Aufgaben nach Delegation der Amtsleiterin/des Amtsleiters. Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene, Fachrichtung Allgemeine Verwaltung, A-II-Lehrgang und mindestens dreijährige Führungserfahrung in der öffentlichen Verwaltung. Erwartet werden umfassende und vertiefte Kenntnisse im Sozial-, Verwaltungs-, Arbeits-, Vertrags- und Haushaltsrecht, Kooperations-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie Arbeitsorganisation und Wirtschaftlichkeit, Initiative, Kreativität, strukturelles Denken, Verhandlungsgeschick, Urteils- und Problemlösefähigkeit, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 (LG2, EE1) und nach TVöD mit Entgeltgruppe E12 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2015

■ **Schulverwaltungsamt im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung**

Sachbearbeiter/-in Finanzen/Fördermittel Chiffre: 40150405

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Beratung und Betreuung zum Finanzplan der kommunalen Schulen und Schulfördervereine bei der Umsetzung von Förderprogrammen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Unterstützung der sächsischen Bildungspolitik, unter anderem
- Prüfung und Bearbeitung der Antragsstellungen der nachgeordneten Einrichtungen, unter anderem Beratung und Unterstützung bei der Erarbeitung der Ausgaben-

- und Finanzierungspläne; fristgemäße Prüfung; Erarbeitung und Pflege von Gesamtübersichten über das Finanzvolumen aller Maßnahmen
- Umsetzung der Zuwendungsbescheide, unter anderem Prüfung der Bescheide auf Übereinstimmung mit dem Antrag und ggf. Klärung; Überwachung der Mittelananspruchnahme; Erstellung der Auszahlungsanträge; Bearbeitung von Prüfvermerken
- Schülerbeförderung; Prüfung der Auszahlungsanträge der Schulen in Freier Trägerschaft und in Landesträgerschaft
- Elektronischer Rechnungsworkflow; Koordination und Entscheidung der Verteilung und Zuordnung aller im Schulverwaltungsamt eingehender Rechnungen, Abstimmung mit zuständigen Sachgebieten, eigenständige Klärung mit Firmen. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/-r oder Fachangestellte/-r für Bürokommunikation bzw. erfolgreicher Abschluss des Angestelltenlehrgang I (Kommunalfachangestellte/-r). Erwartet werden Fachkenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht (insbesondere VwV zu § 44 SÄHO), Verwaltungsrecht, BGB, Kenntnisse SAP und MS Office sowie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Zielorientierung, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Verantwortungsfähigkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden bis 28. Februar 2016 und 28 Stunden ab 1. März 2016. Die Stelle ist bis zum 31. Juli 2016 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 18. Mai 2015

■ **Amt für Kultur und Denkmalschutz, Staatsoperette Dresden im Geschäftsbereich Kultur**

Maßschneider/-in Damen Chiffre: 41150405

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Selbstständige, technisch und optisch einwandfreie Herstellung von individuellen Theaterkostümen für den gesamten Damenbereich nach Einweisung durch stellvertretende Damengewandmeisterin, Obergewandmeisterin und Kostümbildner nach den Regeln des Schneiderhandwerks, dabei sachkundige

und individuelle Beratung zu den Möglichkeiten der Anfertigung und Gestaltung, bezogen auf das individuell passfähig zu erarbeitende Theaterkostüm

- Einholen/Aufbereiten von Informationen zu den künstlerischen Anforderungen, die dem Genre der Operette entsprechen (Stilepochen, sonstige Vorgaben laut Figurine)
- Planung und Verarbeitung der Materialien, Be- und Verarbeitung aller zum Einsatz kommenden Werkstoffe unter dem Gesichtspunkt der geforderten künstlerischen Aussage und des optimalen Materialeinsatzes
- Teilnahme an Anproben
- Selbstständige Gestaltung und Anfertigung von Stickereien, Posamenten, Kurbelei und sonstigen Schmuckelementen. Voraussetzung ist ein Facharbeiterabschluss an einer Berufsschule/-fachschule als Maßschneider/in Damen.

Erwartet werden Fachkenntnisse in der Modellschneiderei oder Theaterschneiderei, keine Konfektionsschneiderei am Fließband, sehr gute individuelle, handwerkliche und kunsthandwerkliche Fähigkeiten sowie Kreativität, Teamfähigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kunst- bzw. Theaterinteresse. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 6 (Haustarifvertrag Staatsoperette Dresden) bewertet. Die Stelle ist ab dem 1. September 2015 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2015

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.



Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden

Vom 16. April 2015

Auf der Grundlage des § 4 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (GVBl. S. 146), zuletzt geändert durch § 6 Wiederaufbaubegleitgesetz vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234), in Verbindung mit § 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. GVBl. 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art. 6 Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden am 16. April 2015 die nachstehende Benutzungsordnung einschließlich Gebührenverzeichnis beschlossen.

§ 1 Allgemeines

(1) Die Städtischen Bibliotheken Dresden (nachfolgend SBD genannt) sind eine öffentliche Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden.

(2) Jede/jeder ist im Rahmen der Benutzungsordnung auf öffentlich-rechtlicher Grundlage berechtigt, die SBD zu nutzen.

(3) Gebühren für besondere Leistungen und Säumnisgebühren werden nach dem Gebührenverzeichnis, Anlage zur Benutzungsordnung, in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

§ 2 Anmeldung

(1) Anmeldungen erfolgen

■ persönlich unter Vorlage eines gültigen Personalausweises der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen amtlich bestätigten gültigen Ausweises mit Lichtbild, zum Beispiel Pass, in Verbindung mit einer amtlichen Meldebestätigung sowie gegen Entrichtung der Benutzungsgebühr oder Abschluss eines Abonnementvertrages mit SEPA-Lastschriftmandat (nachfolgend Abovertrag genannt) oder

■ per Selbstregistrierung mit gemeldeter Adresse in Dresden und Abschluss eines Abovertrages über den Online-Katalog (unter www.bibo-dresden.de/webOPAC). Juristische Personen werden durch schriftlichen Antrag einer/ eines Vertretungsberechtigten zur Anmeldung zugelassen. Die/der Vertretungsberechtigte benennt bis zu zwei Personen, die im Auftrag der juristischen Person die Bibliothek benutzen.

(2) Kinder können sich ab dem

vollendeten 6. Lebensjahr anmelden.

Für Kinder unter 14 Jahren ist die schriftliche Einverständniserklärung einer/eines Sorgeberechtigten erforderlich. Mit der Erklärung verpflichtet sich die/der Sorgeberechtigte zur rechtzeitigen Rückgabe der entliehenen Medien sowie zur Haftung im Schadensfall und zur Begleichung anfallender Gebühren.

Die Selbstregistrierung über den Online-Katalog ist ab 18 Jahren möglich.

(3) Die Inanspruchnahme der Benutzungsgebühr für Familien erfordert den Nachweis einer gemeinsamen Wohnanschrift. Die Anmeldung erfolgt für jedes Familienmitglied einzeln gemäß § 2 Abs. 1.

(4) Die/der Anmeldende bestätigt mit ihrer/seiner Unterschrift bzw. der Unterschrift der/des Vertretungsberechtigten

■ die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben zur Person,
■ die Anerkennung der Benutzungsordnung sowie
■ die Zustimmung zur elektronischen Verarbeitung und Speicherung ihrer/seiner Daten, soweit zur Aufgabenerfüllung erforderlich.

(5) Nach erfolgter persönlicher Anmeldung erhält die Benutzerin/der Benutzer einen Benutzerausweis, der je nach Antrag gemäß Gebührenverzeichnis sechs oder zwölf Monate gültig ist. Seine Gültigkeit kann gegen Entrichtung der Benutzungsgebühr oder mit Abschluss eines Abovertrages verlängert werden.

Nach Anmeldung durch Selbstregistrierung erhält die Benutzerin/der Benutzer eine Benutzernummer per E-Mail, die zur Nutzung der eBibo berechtigt. Den Benutzerausweis erhält die Benutzerin/der Benutzer in diesem Fall in den SBD unter Vorlage der Benutzernummer und der unter § 2 Abs. 1 genannten Dokumente.

(6) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar.

(7) Die Veränderung persönlicher Daten sowie der Verlust, der Diebstahl oder das sonstige Abhandenkommen des Benutzerausweises ist den SBD unverzüglich mitzuteilen. Veränderungen persönlicher Daten sind durch Vorlage der unter § 2 Abs. 1 genannten Dokumente

zu belegen. Dies gilt auch für juristische Personen. Nach der Meldung des Abhandenkommens wird von den SBD auf Antrag ein kostenpflichtiger Ersatzausweis ausgestellt.

§ 3 Benutzung

(1) Die Benutzung der Bibliotheksmedien kann in den SBD, durch Ausleihe zur Mitnahme außer Haus und über den Webauftritt der SBD unter www.bibo-dresden.de erfolgen. Die SBD können Ausleih- und Benutzungsbeschränkungen festlegen.

(2) Für die Ausleihe von Medien zur Mitnahme außer Haus und für weitere Dienstleistungen ist ein gültiger eigener Bibliotheksausweis erforderlich. Entleihungen für Dritte auf deren Benutzerausweis sind grundsätzlich nicht möglich. Bei Verdacht auf Missbrauch kann der Benutzerausweis sofort eingezogen werden.

(3) Entlehene Medien dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

(4) Zum Schutz vor Verlusten sind die SBD berechtigt, Medien nur gegen eine Kautions zu entleihen.

(5) Die Leihfristen für die verschiedenen Medienarten sind über den Webauftritt der SBD unter www.bibo-dresden.de einsehbar und einem Informationsblatt zu entnehmen, das zur Einsichtnahme in den SBD ausliegt. Der konkrete Rückgabetermin für jedes ausgeliehene Medium ist auf der Ausleihquittung abgedruckt und über den Online-Katalog im Benutzerkonto abrufbar. In begründeten Fällen kann von den SBD eine abweichende Leihfrist festgelegt werden. Die Benutzerin/der Benutzer ist verpflichtet, sich über den aktuellen Stand der Leihfristen kundig zu machen. Der SMS- und E-Mail-Benachrichtigungsservice der SBD ist eine Serviceleistung ohne Gewähr.

(6) Die Leihfrist kann auf Antrag der Benutzerin/des Benutzers vor Ablauf telefonisch, mündlich oder online über das Benutzerkonto (unter www.bibo-dresden.de/webOPAC) einmal verlängert werden, wenn keine bibliotheksinternen Gründe entgegenstehen. Über weitere Verlängerungen entscheidet die Leitung der SBD.

(7) Medien können gegen Entrichtung einer Gebühr vorgemerkt oder aus einer anderen Bibliothek

der SBD bestellt werden. Sie stehen eine Woche zur Abholung bereit. Die Gebühr fällt auch bei Nichtabholung an.

(8) Medien können in allen Bibliotheken der SBD zurückgegeben werden. Wird ein Medium in einer anderen Bibliothek zurückgegeben, als es laut Aufschrift gehört, wird eine Rückversandgebühr fällig.

(9) Medien, die zu Studienzwecken benötigt werden und nicht im Bestand der SBD vorhanden sind, können nach den geltenden Bestimmungen der Ordnung des Leihverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland durch die Haupt- und Musikbibliothek der SBD gegen die Entrichtung einer Gebühr beschafft werden. Für die Nutzung gelten zusätzlich die Benutzungsbedingungen der gebenden Bibliothek.

§ 4 Leihfristüberschreitung, Mahnung

(1) Die Benutzerin/der Benutzer ist verpflichtet, die von ihr/ihm entliehenen Medien fristgemäß zurückzugeben. Bei Überschreitung der Leihfrist sind grundsätzlich Säumnisgebühren zu zahlen, unabhängig davon, ob eine Vorabinform über das Ende der Leihfrist und ob eine Erinnerung/Mahnung nach dem Ende der Leihfrist erfolgte.

(2) Die SBD sind berechtigt, die Rückgabe der Medien kostenpflichtig anzumahnen.

Ausstehende Gebühren werden von den SBD sofort eingefordert.

(3) Werden die Medien trotz Mahnung nicht zurückgegeben, sind die SBD berechtigt, Wertersatz und Bearbeitungsgebühr je Medium zu fordern.

Im Verwaltungsverfahren können weitere Gebühren anfallen. (Näheres regelt die Kostensatzung der Landeshauptstadt Dresden in Verbindung mit dem Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen in der jeweils geltenden Fassung.)

(4) Die Ausleihe weiterer Medien kann von der Rückgabe angemahnter Medien sowie von der Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen abhängig gemacht werden.

§ 5 Pflichten der Benutzer

(1) Die Benutzerin/der Benutzer erkennt die von den SBD erlassene Hausordnung an.

(2) Die Benutzerin/der Benutzer

ist verpflichtet, Bibliotheksgut wie Medien, Inventar, Geräte und Räume der SBD sorgfältig und pfleglich zu behandeln und vor Beschädigung sowie Verlust zu schützen.

Vor der Ausleihe zur Mitnahme außer Haus hat die Benutzerin/der Benutzer Zustand und Vollständigkeit der Medien zu überprüfen und Mängel den SBD unverzüglich anzuzeigen.

(3) Bei der Selbstausleihe ist die Benutzerin/der Benutzer verpflichtet, den Verbuchungsvorgang mit „Beenden“ abzuschließen, bevor sie/er die Selbstverbuchungsstation verlässt.

(4) Entlehene Daten-, Ton- und Bildträger dürfen nur auf handelsüblichen Geräten und unter Einhaltung der von den Herstellerfirmen vorgeschriebenen technischen Voraussetzungen abgespielt werden.

(5) Bei der Nutzung von Medien und anderen Dienstleistungen, einschließlich der Internetzugänge in den Bibliotheken, sind die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Urheberrechtsgesetzes, des Markengesetzes, des Strafrechtsgesetzes, des Jugendschutzgesetzes, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie des Sächsischen Datenschutzgesetzes einzuhalten. Wer Medien entleiht, hat dafür Sorge zu tragen, dass andere Personen nicht gesetzwidrigen Gebrauch von den entlehnten Medien machen.

(6) Es ist nicht gestattet, Internetdienste der SBD/die in den SBD aufgerufenen Internetdienste zu kommerziellen Zwecken zu nutzen sowie gesetzwidrige, gewaltverherrlichende, pornografische oder rassistische Inhalte und Daten aufzurufen, zu nutzen oder zu verbreiten. Die Benutzerin/der Benutzer verpflichtet sich, keine Dateien und Programme der SBD oder Dritter zu manipulieren sowie keine geschützten Daten der SBD zu verwenden.

§ 6 Aufwendungen und Schadenersatz

(1) Bei Beschädigung, Verlust, Diebstahl oder sonstigem Abhandenkommen von Bibliotheksgut ist die Benutzerin/der Benutzer bzw. ggf. ihre/seine gesetzlichen Vertreter grundsätzlich zu Ersatz verpflichtet, einschließlich aller Aufwendungen, die zur Wiedereinstellung des Bibliotheksgutes in den Bestand der SBD notwendig sind.

(2) Für Schäden durch Fremdbuchungen auf ein nicht geschlossenes Konto an der Selbstbuchungs-

station haftet die/der betroffene Kontoinhaber/Kontoinhaber.

(3) Werden von der Benutzerin/dem Benutzer entgegen § 3 Abs. 3 Medien und Geräte an Dritte weitergegeben, ist die Benutzerin/der Benutzer bzw. ggf. ihre/seine gesetzlichen Vertreter verpflichtet, alle dadurch entstehenden Kosten zu übernehmen.

(4) Die Benutzerin/der Benutzer haftet für alle Schäden, die bis zum Eingang der Meldung eines Verlustes des Benutzerausweises gemäß § 2 Abs. 7 durch Missbrauch des Benutzerausweises entstehen.

(5) Für Kosten durch notwendig werdende Ermittlungen nicht an die SBD gemeldeter aktueller persönlicher Daten gemäß § 2 Abs. 7 haftet die Benutzerin/der Benutzer.

§ 7 Haftungsausschluss

(1) Die SBD haften für die bei der Benutzung der Bibliothek und deren Medien entstandenen Schäden nur, soweit diese auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der SBD zurückzuführen sind.

(2) Die SBD haften nicht für die Funktionsfähigkeit der von ihnen bereitgestellten Hard- und Software. Dies gilt auch für Schäden an Wiedergabegeräten bzw. Computern (z. B. durch nicht erkannte Virenprogramme).

(3) Die SBD übernehmen keine Haftung für Inhalt, Verfügbarkeit, Qualität und Funktionsfähigkeit der zugänglich gemachten Medien, Geräte, Informationen und Internetdienste sowie für Schäden, die der Benutzerin/dem Benutzer aus deren Gebrauch entstehen.

(4) Die SBD haften nicht für Folgen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen gemäß § 5 Abs. 5 und entstandener Verpflichtungen zwischen Benutzerinnen/Benutzern und Internetdienstleistern.

(5) Die SBD haften nicht für Schäden, die der Benutzerin/dem Benutzer durch Dritte entstehen, insbesondere für Schäden, die durch Datenmissbrauch aufgrund unzureichenden Datenschutzes oder der Offenlegung persönlicher Daten im Internet entstehen können.

§ 8 Ausschluss von der Benutzung

(1) Personen, die gegen die Haus- oder die Benutzungsordnung verstoßen, können befristet oder auf Dauer von der Benutzung der SBD ausgeschlossen werden.

(2) Bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Haus- oder die

Benutzungsordnung sowie bei erheblichen Beeinträchtigungen des Bibliotheksbetriebes kann ein sofortiges Hausverbot verhängt werden.

(3) Strafbares Verhalten wird immer angezeigt.

§ 9 In-Kraft-Treten

Die Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden tritt am 1. Juli 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden vom 1. Januar 2007 außer Kraft.

Dresden, 21. April 2015

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Verordnung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 21. April 2015

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Anlage zur Benutzungsordnung der Städtischen Bibliotheken Dresden

Vom 16. April 2015 – In-Kraft-Treten zum 1. Juli 2015

Gebührenverzeichnis für die Benutzung der Städtischen Bibliotheken Dresden

1. Benutzungsgebühr für 12 Monate

Familien (auch im Abo) 20 EUR
Erwachsene * 15 EUR
Erwachsene im Abo 10 EUR
Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre kostenfrei

Dresden-Pass-Inhaber kostenfrei

2. Benutzungsgebühr für 6 Monate

Erwachsene 8 EUR
3. Ersatzausweisgebühr
Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre 5 EUR

Kinder unter 14 Jahren 2,50 EUR

4. Säumnisgebühren

Bücher, Landkarten, Medienkombinationen, Sprachkurse, Spiele, Noten, Zeitungen, Zeitschriften, CD-ROMs, DVD-ROMs, CDs, MCs, LPs, Konsolenspiele

Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahre 0,20 EUR

Kinder unter 14 Jahren 0,10 EUR pro Öffnungstag und Medium

Höchstgrenze Erwachsene/Jugendliche pro Medium 12,50 EUR

Höchstgrenze Kinder unter 14 Jahren pro Medium 6,25 EUR

Videos, DVD-Videos, Blu-ray Discs
Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahre 1,50 EUR

Kinder unter 14 Jahren 0,75 EUR pro Öffnungstag und Medium

Höchstgrenze Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahre pro Medium 23 EUR

Höchstgrenze Kinder unter 14 Jahren pro Medium 11,50 EUR

5. Mahngebühren (inklusive Porto)

Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahre

1. Mahnung 1,25 EUR

2. Mahnung 2,50 EUR

Kinder unter 14 Jahren

1. Mahnung 0,65 EUR

2. Mahnung 1,25 EUR

6. Rücklastschrift

Gebühr bei fehlgeschlagener Abbuchung gemäß

SEPA-Lastschriftmandat **

7. Bearbeitungsgebühr

Bearbeitungsgebühr bei Ersatzbeschaffung oder Schadenersatz eines beschädigten oder in Verlust geratenen Mediums 2,50 EUR

8. Kostenersatz, pauschal

bei kleineren Schäden an Druckerzeugnissen und bei Beschädigung oder Verlust von Medienhüllen 2,50 EUR

9. Bestellungen/Vormerkungen

Gebühr pro Medium aus der ausleihenden Bibliothek 1 EUR

► Seite 26

◀ Seite 25

Gebühr pro Medium aus anderen Bibliotheken der SBD 1,20 EUR

10. Rückversand von Medien (innerhalb der SBD)

Gebühr pro Medium 0,20 EUR

11. Leihverkehrsbestellungen

Gebühr pro Fernleihe gemäß Leihverkehrsordnung ***

Bearbeitungsgebühr 1,50 EUR ggf. zuzüglich weiterer Kosten und Gebühren, die von der gebenden Bibliothek zusätzlich erhoben werden

12. Adressenermittlung

Bearbeitungsgebühr 1,50 EUR ggf. zuzüglich weiterer Kosten für die Ermittlung der Adresse

13. Besondere Serviceleistungen

Kontoausdruck 0,10 EUR

Rückgabequittung 0,10 EUR

Gebührensätze für sonstige Serviceleistungen werden von den SBD nach dem ihnen entstandenen Aufwand festgelegt und durch Aushang bekannt gegeben.

14. Ersatzbeschaffung eines Schlüssels

Schlüssel für Schließfächer 30 EUR

* Für Juristische Personen gelten die Gebühren für Erwachsene.

** Die Gebühr richtet sich nach dem Gebührentarif des jeweiligen Kreditinstituts.

*** Es gelten die Fernleihgebühren aus der Gebühren- und Entgeltordnung der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Rahmenplan Nr. 791, Südvorstadt Dresden: Bildung und Stadt im Dialog

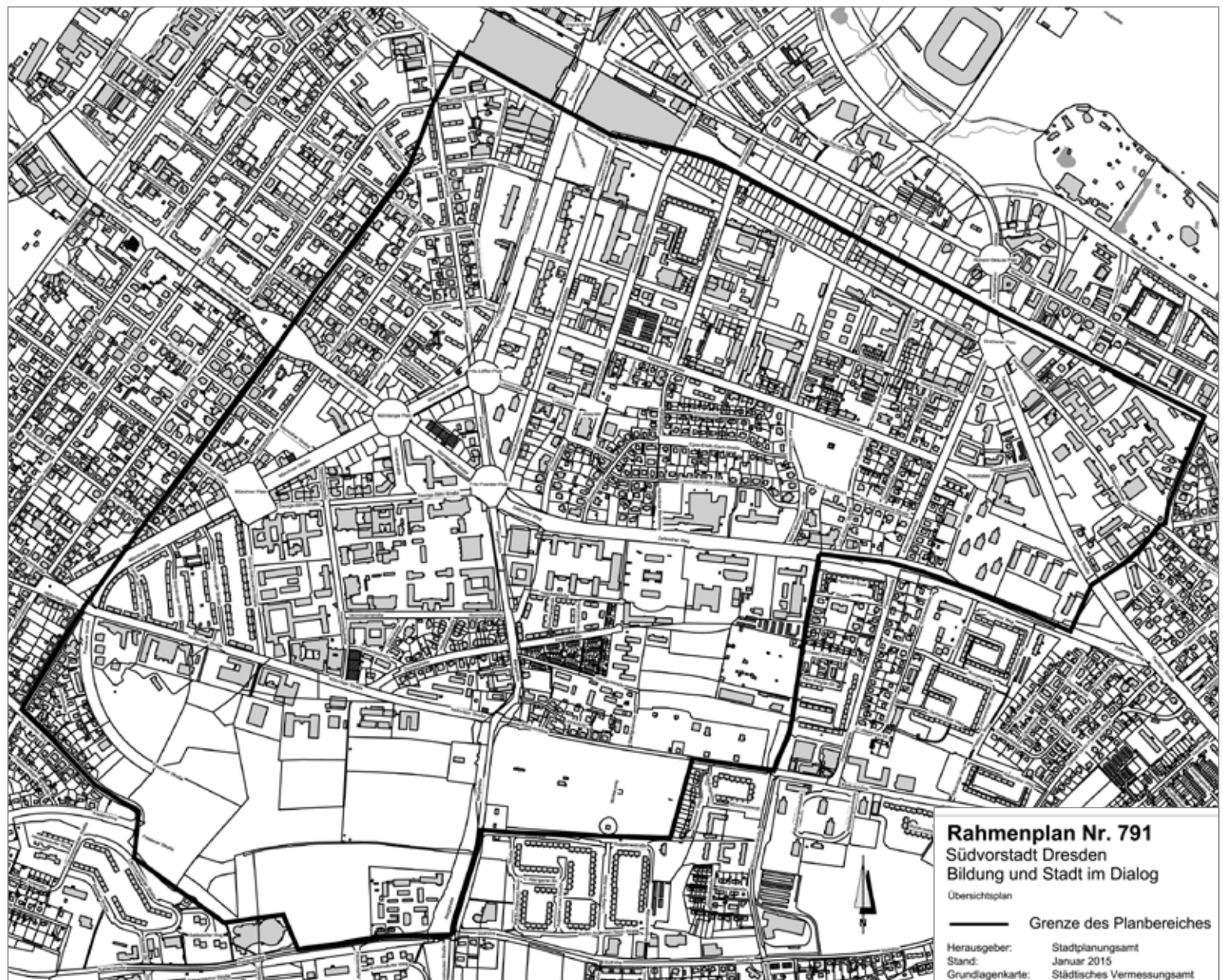
Öffentliche Auslegung und Vorstellung der Planung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 25. März 2015 mit Beschluss zu V2868/14 den Entwurf zum

Rahmenplan Nr. 791, Südvorstadt Dresden: Bildung und Stadt im Dialog, gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Mit dem Rahmenplan wird das Ziel verfolgt, eine tragfähige und mittel- bis langfristige Strategie aufzuzeigen, dieses zen-

trumsnahe Gebiet durch eine maßvolle bauliche Verdichtung weiterzuentwickeln. Dabei soll erreicht werden, diese Baupo-



tenziale deutlicher am Gebot der Innenentwicklung zu orientieren und gezielt auf den öffentlichen Personennahverkehr zu konzentrieren. Ziel der Planung ist es, ein städtebaulich möglichst robustes Rahmenkonzept aufzustellen, das Grundlage für die perspektivische Gesamtentwicklung der Südvorstadt bildet.

Die im Rahmenplan zu untersuchende, ca. 375 ha große Fläche ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Der Rahmenplan Nr. 791 liegt mit dem Bericht zum Entwurf der Rahmenplanung und dem Klimagutachten zum Rahmenplan Südvorstadt vom **11. Mai bis einschließlich 18. Juni 2015** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Rahmenplan zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtpla-

nungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4310 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Rahmenplan unberücksichtigt bleiben.

Begleitend zur öffentlichen Auslegung besteht vom 11. Mai bis 18. Juni 2015 die Möglichkeit online über mitreden.dresden.de, sich ausführlich zu informieren und Ideen und Anregungen zum Rahmenplan zu diskutieren.

Darüber hinaus wird der Rahmenplan Nr. 791 am Montag, 18. Mai 2015, 18.30 Uhr, im Seminarraum 1 bis 3 des Max-Planck-Institutes für Chemische Physik fester Stoffe, Nöthnitzer Straße 40, 01187 Dresden, in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Rah-

menplanung und Entwicklung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Anregungen vorzubringen.

Dresden, 23. April 2015

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Rahmenplanes Nr. 791 im Ortsamt Plauen, 1. Obergeschoss, Zimmer 106, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Geplant?



dresden.de/offenlagen

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),

Heike Großmann

(stellvertretend),

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin:

Sarah Janczura

Telefon (03 51) 42 03 16 20

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresdner-amtsblatt.de zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie in unserem Amtsblatt-Archiv auf www.dresdner-amtsblatt.de/archiv

ZOOGASTRONOMIE



IM ZOOLOGISCHEN GARTEN DRESDEN

Mit über 850.000 Gästen im Jahr ist der Zoologische Garten eine der größten Freizeit- und Erholungseinrichtungen in Dresden.

Für die gastronomischen Standorte „Lindenoase“ und „Pinguincafé“ suchen wir eine/n berufserfahrene/n Pächter/in ab Februar 2016.

Die Auswahl des Pächters erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zunächst erwarten wir Ihre Interessenbekundung mit aussagekräftigen Referenzen. Geeignete Interessenten werden dann ihr ausführliches Gastronomiekonzept vorstellen können.

Die Interessenbekundung sollte uns **bis spätestens 29. Mai 2015** zugegangen sein. Planunterlagen und ein Exposé senden wir Ihnen auf Anforderung zu. Auch für nähere Auskünfte und Besichtigungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Zoo Dresden GmbH · Tiergartenstrasse 1 · 01219 Dresden
Telefon: 0351/4780630 · E-Mail: info@zoo-dresden



DAS SOLEBAD IN DER NATUR.



ÖFFNUNGSZEITEN:

täglich 09 bis 22 Uhr
freitags bis 24 Uhr
24.12. bis 16 Uhr
31.12. bis 20 Uhr

Ein Tag in der Spreewald Therme in Burg heißt dem Alltag entweichen. Die harmonische Vereinigung moderner Architektur, ursprünglicher Naturkulisse und dem Charme der Region schafft ein unverwechselbares Bade- und Wellnesserlebnis mit wertvoller Thermalsole. Das SoleBad mit 8 Badebecken bis 38 Grad, 7 Saunen sowie WellnessGalerie und FitnessPanorama – alles im Zeichen der Entspannung.

EINTRITTSPREISE FÜR SOLEBAD UND SAUNAGARTEN:

2 Stunden 15 Euro
3 Stunden 18 Euro
4 Stunden 21 Euro
Tageskarte 24 Euro
Kinder bis 12 Jahre 50 % ermäßigt

10 JAHRE **SPREEWALD THERME**
DAS SOLEBAD IN DER NATUR

SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 18850 | www.spreewald-therme.de